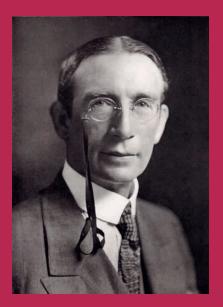


Symptomatisches aus Politik, Kultur und Wirtschaft





Eine Ansprache von T.H. Meyer

**Johanni-Stimmung** 

Charles Kovac

**Der Geist des Krieges** 

Nato-Mächte, Russland und Weltkrieg

**Die Gender-Falle** 

Michael Ballweg: «Richtigstellung»

Leserbrief zu Kaspar Hauser

# Ein Tag in Rotterdam, Covid-Aufarbeitung, ein Attentat in der Slowakei und eine Großdemo in Genf

Am 20. April 2024 hatte ich Gelegenheit, in Rotterdam beim Centenary-Kongress des World Energy Council eine Ansprache über D.N. Dunlop zu halten (siehe S. 3ff.) Da diese vor 100 Jahren von Dunlop begründete Organisation heute die Klima-Ziele u.a. vertritt, ergriff ich die Gelegenheit, auf eine wahrhaft alternative Erfindung aufmerksam zu machen, mit der Dunlop selbst vertraut war: die Maschine von John Worrell Keely (1837–1898), die mit Ätherenergie arbeitet, aber bis heute nicht allgemein hergestellt werden kann. Steiner hatte auf sie bereits 1906 (GA 93) aufmerksam gemacht, und in seinem dritten und vierten Mysteriendrama die entsprechende Erfindung von Dr. Strader auf die Bühne gebracht.

Wir werden in einer nächsten Nummer nochmals auf diese wichtige Zukunftsperspektive eingehen.



Sucharit Bhakdi

Am 8. Mai – dem ursprünglichen Michaelstag – verkündete Professor Bhakdi siegesgewiss die öffentliche erstmalige Bekanntgabe durch eine amerikanische Wissenschafts-Vereinigung\* der Tatsache, dass Myokarditis, das oft infolge der Covid-Impfung aufgetreten ist, eindeutig auf die Vakzine zurückzuführen sei.

Eine Bresche in den dichten Wall des bisherigen offiziellen Leugnens.



Robert Fico

Am 17. Mai wurde auf uncutnews vom Attentat auf den slowakischen Präsidenten Fico berichtet: «Fico war vor wenigen Monaten zum vierten Mal zum Premierminister gewählt worden. Auf einem Parteitag in der Burg von Bratislava machte der Vorsitzende der Smer-SSD einige bemerkenswerte Aussagen.

Unter anderem sagte er, dass er die Ausweitung der Kompetenzen der WHO nicht unterstütze. Die Abgeordneten seiner Partei würden keine internationalen Abkommen mit der WHO unterstützen, betonte er.»

Nachdem bereits Großbritannien und andere Staaten von dem neuen Pandemievertrag der WHO Abschied nahmen, dürfte dies das vorläufige Aus für deren verbrecherische Ziele bedeuten.

#### Wichtige Demo gegen WHO-Planung:

Verstärkt wurde der dringend nötige Widerstand gegen die WHO vom 1. Juni bei einer Großkundgebung in Genf mit vielen prominenten Rednern; zum Beispiel Philipp Kruse. Slogan der internationalen Veranstaltung war: : «We no longer tolerate the abuse of human freedom. Our governments must exit the WHO»

Info: roadtogeneva.com

Man hätte bei dieser Gelegenheit dem WHO-Generalsekretär ein Einfachticket nach Äthiopien spendieren sollen.

T.H. Meyer

#### Inhalt

<b>D.N. Dunlop in Rotterdam</b> Rede von T.H. Meyer	3
<b>Johanni-Stimmung</b> Vortrag von Charles Kovacs	7
Die Besessenen: Überwältigung durch den Geist des Krieges Herbert Ludwig	11
Die Nato-Mächte und ein nächster globaler Krieg Leo Hohmann	15
Kalender	18
Wer geht in die Gender-Falle? Christian Breme	20
Die Entmenschlichung des «Feindes» – eine Bewusstseinsmanipulation Gesundheit für Österreich	26
Zwei Gedichte von Rudolf Meyer	28
Buchbesprechung	29
Leserbrief/Impressum	35

<sup>\*</sup> Nationale Akademien der Wissenschaften, siehe uncutnews vom 8. Mai 2024.

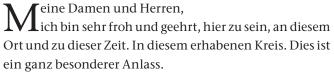
# D. N. Dunlop in Rotterdam

Eine Ansprache von T.H. Meyer am World Energy Council 2024

#### Vorbemerkung

Vom 21. bis 24. April 2024 tagte in Rotterdam das World Energy Council. Es wurde vor 100 Jahren durch D.N. Dunlop ins Leben gerufen, unter dem Namen World Power Conference. Die Webseite worldenergy.org der bis heute privaten internationalen Organisation bringt unter dem Titel «Our History» ein sehr bemerkenswertes positives Bild von Dunlop und seinem Bezug zu Rudolf Steiner oder W. J. Stein.\* Dies wurde für mich zum Anlass, mit den Organisatoren der WEC Kontakt aufzunehmen. Das führte

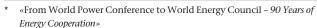
zur Einladung, vor etwa 100 Delegierten aus aller Welt zu Beginn der Tagung eine kleine Ansprache zu halten. Sie wurde auf Englisch gehalten und wird hier erstmals auf Deutsch wiedergegeben.



«Ich komme nun zum Ende und möchte abschließend sagen, dass nichts von dem, was die WPC/WEC unternommen hat, möglich gewesen wäre, wenn nicht ein Mann, Daniel Nicol Dunlop, seine Visionen und Fähigkeiten kombiniert hätte. Hätte Dunlop sie nicht fest verwurzelt, wäre die WPC vielleicht nie als dauerhafte Organisation gegründet worden, ebenso wenig hätte sie die unvermeidliche Unterbrechung durch den Krieg von 1939–1945 überlebt.»\*

Diese Worte wurden von C.H. Gray ausgesprochen, dem ersten Generalsekretär des WEC überhaupt. Er diente ab 1929 fast 40 Jahre lang und starb im Juni 1988. Er wurde mit viel Intuition von Dunlop ausgewählt. Dieser Mr. Gray wirkte sehr solide auf ihn.

Als ich meine Biographie schrieb, interessierte ich mich für Dunlop im Allgemeinen, nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht. Er war ein äußerst vielseitiger Mann – sehen Sie sich sein Leben an. So begann ich mich auch für den WEC zu interessieren und beschloss, den Kongress in Cannes im Oktober 1986 zu besuchen. Es war die Zeit



<sup>\*\*</sup> download auf www. perseus.ch



D.N. Dunlop (1868-1935)

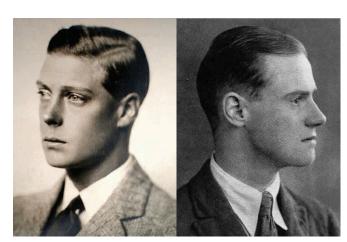
von Tschernobyl, als Mr. Ruttley Generalsekretär war. Kurz zuvor besuchte ich den alten Mr. Gray in London und hatte ein sehr interessantes Gespräch mit ihm, bevor er mir seine Chronologie und Geschichte der WEC diktierte. Ich werde eine Abschrift davon für die Interessierten hier hinterlassen. (Sie finden es vielleicht auch auf der Webseite der von mir gegründeten Firma mit dem Sternnamen Perseus. Und unter perseus. ch können Sie dieses historische Dokument herunterladen, das mit der oben zitierten umfassenden Würdigung von

Dunlops Leistungen endet.)

Gray schätzte Dunlop tatsächlich sehr. Er sagte, er sei immer äußerst freundlich und wohlwollend zu ihm gewesen – und hätte auch ein großer Schauspieler werden können. Gray war so viele Jahrzehnte später immer noch absolut beeindruckt von der Persönlichkeit Dunlops. Und so war es für mich eine große Ehre, mit Herrn Gray sprechen zu können. Seine Niederschrift endet mit den auf dem Bildschirm wiedergegebenen und oben zitierten Worten.

Zwei Dinge möchte ich hier hinzufügen: Dunlop hatte die Intuition, Deutschland zur ersten Weltwirtschaftskonferenz 1924 einzuladen, da er der Meinung war, dass Deutschland in einer internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit nicht übergangen werden konnte.

Zweitens: Er fragte sich: Wer wird die WPC eröffnen? Und dann fiel ihm der junge Prinz von Wales, Edward VIII., ein. Er rief sofort im St. James's Palace an. Man sagte ihm,



Edward VIII. (1894-1972)

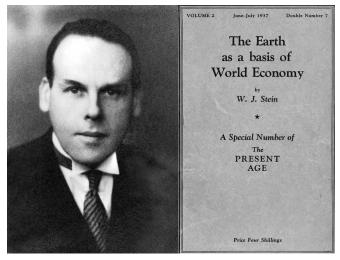
C.H. Gray (gest. 1988)

dass der Prinz noch eine Weile da sei. Er nahm ein Taxi und fuhr zum Palast. In einem kurzen improvisierten Gespräch gab der Prinz von Wales seine Zustimmung, die Konferenz zu eröffnen. Dunlop gab ihm ein paar Stichworte, vielleicht ein paar Sätze. Es war eine brillante Eröffnung vor der gesamten Presse.

Anfang der 30er Jahre schrieb ihm ein Bekannter Dunlops und fragte ihn einfach: «Können Sie meine Dienste in Anspruch nehmen?» Es handelte sich um den deutschen

Lehrer und Anthroposophen W. J. Stein. Er war Halbjude und wollte Deutschland verlassen, da das Land für jüdische Menschen nicht mehr sicher war. Dunlop antwortete positiv und engagierte ihn in der WPC. Nach Dunlops Tod musste diese Zusammenarbeit von Mr. Gray beendet werden, und nun redigierte Stein auf Wunsch von Dunlop die Monatszeitschrift The Present Age, für die er das Büchlein The Earth as Basis of World Economy schrieb (auf unserer Webseite perseus.ch herunterzuladen). Geologie, Geschichte, Geographie, alles trug dazu bei, ein reiches Bild der Weltwirtschaft zu formen. Stein wusste von Dunlop, dass das weitere Ziel der WPC darin bestand, eine Weltwirtschafts- und nicht nur eine Weltenergiekonferenz zu etablieren. Er konnte dies nicht verwirklichen, da er am 30. Mai 1935 starb. Ich sollte hier hinzufügen, dass es einen kleinen Fehler auf der ausgezeichneten Webseite des WEC («Unsere Geschichte») gibt: Dunlop starb nicht in Schottland, wo er geboren wurde, sondern in London.

Sie sehen, Dunlop war mit vielen verschiedenen Menschen verbunden. Und eine solche bedeutende Verbindung



Walter Johannes Stein (1891–1957)



J.W. Keely (1837–1898)

aus der frühen Zeit war John Worrell Keely (1837–1898). Als er für Westinghouse arbeitete, sah Dunlop die «Keelymaschine» in Philadelphia. Ich weiß nicht, wer von Ihnen schon einmal von der «Keelymaschine» gehört hat? Es handelt sich um eine außergewöhnliche Erfindung, die auf der Harmonisierung von Schwingungen zu technischen Zwecken beruht. Keine Elektrizität, keine Atomenergie usw.

Ich wollte dies mit Ihnen teilen, denn in diesem Kreis gibt es vielleicht die besten Leute, die sich auch

mit dieser Art von Zukunftsenergie befassen, die möglicherweise von jedem und unter bestimmten Umständen erzeugt werden wird. Ich war sehr beeindruckt, als ich erfuhr, dass der junge Dunlop, als er in Amerika war, die Gelegenheit nutzte, sich diesen Keely-Motor anzusehen.

Er funktionierte nur, wenn Keely ihn startete. Denn der Motor war mit bestimmten moralischen Qualitäten verbunden. Und Dunlop glaubte fest an eine zukünftige Energie, die von ganz anderer Natur sein wird als die gegenwärtigen Energien. Und ich denke, wir alle werden in der Zukunft mit einer solchen Energie konfrontiert werden. Deshalb wollte ich dieses Wissen mit Ihnen teilen.

Ich möchte nun jemandem aus diesem Kreis meine Anerkennung zollen. Der ehemalige Generalsekretär und Co-Patriot Christoph Frei hat 2013 die Broschüre «From World Power Conference to World Energy Council – 90 Years of Energy Cooperation» herausgegeben. Sehr außergewöhnlich, sehr gekonnt geschrieben. Sie vermittelt ein Bild des Gründers, wie ich es sonst nirgends gefunden habe. Dunlop hatte die breitesten Interessen, kulturell, spirituell, wirtschaftlich; darin war er einzigartig.

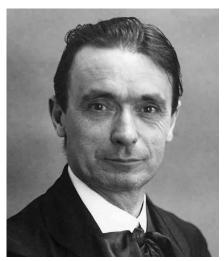
Und dann traf er Rudolf Steiner. Und Steiner befeuerte ihn mit einer neuen Energie, die er vorher nicht gehabt hatte. So steht es in diesen kleinen Memoiren: Dunlops wirtschaftliche Interessen waren mit seinen geistigen Interessen vereinbar. So etwas habe ich nie gefunden, auch nicht in den Kreisen Steiners.

Dunlop ist also wirklich «ein Mann unserer Zeit», wie ich ihn in meiner Biographie genannt habe, ein Mann, der in jeder Hinsicht voll entwickelt war. Es war bekannt, dass er in der Lage war, ein Gespräch mit einem Arbeiter, mit einem Akademiker, mit jedem und mit Leichtigkeit zu führen.

Ich möchte an dieser Stelle kurz innehalten und Maria Haydeé Jimenez, Anna Stephens und Catriona Nurse

danken, die vor vielen, vielen Jahren mein erster Kontakt in diesem Kreis waren. Und wie damals, als ich den Kongress in Cannes besuchte, leben wir wieder in einer kritischen Zeit. In den Nachrichten von heute Morgen war die Rede vom Rückschlag Israels gegen den Iran. Wir befinden uns am Rande einer ziemlich apokalyptischen Zeit. Und wir brauchen neue Energie und neue Erfindungen und eine neue Ethik, und Dunlop war für all diese drei Dinge da.

Ich danke Ihnen! (Beifall)



Rudolf Steiner (1861–1925)

Leben. Diese Dreigliederung war der Kern seines Strebens.

Wenn durch irgend etwas, wurde er durch die Begegnung mit Steiner so universell, dass er schwer zu definieren war. Selbst der liebe Mr. Gray sagte mir, als ich ihn in London traf, dass er seine spirituelle Seite nicht so hoch einschätzte, ihn aber persönlich sehr mochte.

Ich möchte Ihnen noch einen kurzen Einblick in die Begegnung zwischen Dunlop und Steiner geben. Dunlop war etwa 55 Jahre alt. Er war desillusioniert von all den Dingen,

die sich in der theosophischen Bewegung ereignet hatten. Also wartete er und sagte: Im Westen wollen wir selbst sehen. Dann wurde er von einem Dolmetscher Steiner vorgestellt, der nicht fließend Englisch sprach, während Dunlop nicht fließend Deutsch sprechen konnte. Sie saßen sich an einem Tisch gegenüber, und dann hat Steiner die Hand von Dunlop unter dem Tischtuch ergriffen und hat sie minutenlang festgehalten. Und Dunlop fühlte sich so glücklich – die Erfüllung einer Suche, wie er es nannte. Und er war von Dankbarkeit erfüllt, mit diesem Menschen zusammenarbeiten zu können. Und das macht die Prägung im Leben von Dunlop so deutlich, die sich um diese Begegnung mit Steiner dreht. Das ist sehr wertvoll.

Er war ein Mann für alle Jahreszeiten, wie wir sie heute nicht mehr allzu oft finden. Ich freue mich daher sehr, hier ein paar Worte über diesen visionären Gründer des WEC sagen zu können.

Das ist die Antwort auf Ihre Frage, danke.

2: Danke, dass Sie hier sind. Sie haben Dunlops Leben sehr genau studiert. Was würde er Ihrer Meinung nach über die Arbeit des Council heute sagen? Was würde er über die Entwicklung des Council sagen?

THM: Vielleicht hätte er einige Fragen über die Richtung, die man einschlagen sollte. Einige davon habe ich heute Morgen schon gehört. Er war nie dogmatisch. Vielleicht würde er auch die Untersuchung dieser neuen alternativen Energiequelle, die ich in meinem Vortrag erwähnt habe (Keely-Motor), befürworten. –

Ich finde es so bemerkenswert, dass nach so vielen Jahrzehnten immer noch von ihm als Visionär und nicht als Illusionär gesprochen wird.

Ich danke Ihnen. (Beifall)

T.H. Meyer

#### Fragen

1: Ich würde meine Frage als Kuriosität bezeichnen. Dunlop scheint mit seinen spirituellen Ansichten eine ziemlich esoterische Persönlichkeit gewesen zu sein, aber auch ein praktischer Mensch, der sich für Energie interessiert. Ich frage Sie, ob Sie eine Meinung dazu haben, wie Dunlops Weltanschauung ihm ermöglichte, so unterschiedliche Aktionsgebiete zusammenzubringen.

THM: Ich denke, das ist eine sehr gute Frage, die direkt in das Wesen dieser Persönlichkeit führt. Bevor er Steiner traf, hatte er universelle Interessen. Er las Platon und so weiter, als ein guter Selfmademan, kein Akademiker. Deshalb wurde er von akademischen anthroposophischen Freunden oft falsch eingeschätzt. Sie fanden ihn liebenswert, hielten ihn aber einfach für einen guten Geschäftsmann. Aber er war gleichzeitig ein Okkultist. Als er zu Steiner kam, gab Steiner ihm einen großen Impuls, den er sofort aufnahm: den Dreigliederungs-Impuls, wie er in der oben genannten Broschüre erwähnt wird. Dreigliederung. Das soziale Leben muss in Zukunft dreigegliedert sein: Freies geistiges Leben, Rechtsleben, wirtschaftliches



T.H. Meyer in Rotterdam

[Aus dem Englischen übersetzt mit DeepL und revidiert von Hagen Scherble und Thomas Meyer

https://www.deepl.com/app/?utm\_source=android&utm\_medium=app&utm\_campaign=share-translation] https://www.worldenergy.org/assets/downloads/A-Brief-History-of-the-World-Energy-Council.pdf

# Auszüge aus der WEC-Broschüre (2013) «From World Power Conference To World Energy Council»

http The Path s://www.worldenergy.org/assets/downloads/A-Brief-History-of-the-World-Energy-Council.pdf, p.10 ff

The main inspiration behind the World Power Conference [1924] was Daniel Nicol Dunlop. The establishment of an international organization that could stand above politics had been one of Dunlop's principal objectives for organizing the event. Born in 1868 in Kilmarnock, Scotland, Dunlop was a visionary leader in the field of occult science and central in the formation of the British electrical industry. He was an early member of the Alchemical Society, the Theosophical Society (editing the journal The Path and later became chairman of the British Anthroposophy Society. Having spent a period in Ireland in his youth, where he befriended the Irish poet W.B. Yeats, he crept into the pages of James Joyce's Ulisses «as Dunlop, Judge, the noblest Roman of them all». He would later recount that his first contact with electricity had been through writing a series of sixteen articles on the subject in response to the World Exhibition in Paris in 1889. These well received articles brought him into contact with the Westinghouse American Electrical Company in 1896. Dunlop joined the publicity department of the same company. He worked there till 1911, when he helped found the B.E.A.M.A and subsequently became the first Organizing Secretary and later its director.

Although Dunlop's role in the electrical industry may appear ancillary to the leadership in the then fashionable world of occult sciences, both positions were complementary. He was deeply influenced by the German philosopher and social reformer Rudolf Steiner. Steiner's concept of the Threefold Commonwealth held that practical solutions could not be disengaged from the spiritual plane. The three fields of the social order – culture, politics and economy – needed to function as autonomous bodies, Steiner believed. Dunlop followed

this train of thought and first laid seeds of the World Power Conference in 1916 in his book *British Destiny – The Principle of Progress*. His book was aimed at businessmen and economists as well as the occult disciples looking for observations about the spiritual essence of the human being. Dunlop put forward a spiritual proof for the requirement of co-operation between nations in the management of energy within the world. Energy, which spilled over national boundaries, he argued, could not be governed through national political directives. The correct balance between individuality and cooperation, Dunlop maintained, was essential within the biological organism, and so too would it be in the enhancement of world unity.

(...)

In 1932 actively revisited his earlier dream recruiting the Austrian philosopher W.J. Stein to come and work at the central office of the World Power Conference then based at 36 Kingsway preparation, London, to begin preparation for the establishment of the World Economic Organisation. In 1935 the pair began a journal published under the auspices of the WPC, entitled *The* World Survey, was to act as a mouthpiece for this new project (...) Although Dunlop had hoped to reveal his plans for this project at the 1936 in Third World Power Conference in Washington, by-way of a keynote address delivered by Stein, this was never realized due to Dunlop's death at the age of 66 in 1935. This also spelled the end of the World Survey which was shortly to be discontinued due to financial problems. In 1937 Stein sketched «an outline of the second step by [his] friend D.N. Dunlop» in a special issue of his own follow-on journal *The* Present Age, entitled

The Earth as a basis of World Economy. Although the entirety of this project would be compressed into this hundred-page pamphlet, the ideals of the World Economy lived on through WPC.

# Johanni-Stimmung

Die folgende Betrachtung von Charles Kovacs (1907–2001) wurde am 27. Mai 1981 vor Eltern der Waldorfschule von Edinburgh vorgetragen. Die deutsche Übersetzung stammt von Marcel Frei.\*

as Lukas-Evangelium nennt uns den Grund, weshalb der Name Johannes des Täufers mit der Sommer-Sonnenwende verbunden wird. Seine Mutter ist Elisabeth, eine Cousine von Maria, der Mutter von Jesus. Bei der Verkündigung des Erzengels Gabriel an Maria, dass sie ein Kind gebären würde, sagte er ihr auch, dass ihre Cousine Elisabeth, die bisher als unfruchtbar galt, seit sechs Monaten schwanger sei.

Die Schwangerschaft Elisabeths begann also sechs Monate vor derjenigen Marias und folglich musste Johannes der Täufer sechs Monate vor Jesus geboren worden sein. Natürlich sind die genauen Geburtsdaten der beiden Kinder Vermutungen; da aber die Geburt Jesu bald nach dem kürzesten Tag des Jahres gefeiert wird, ist es nur konsequent, den Geburtstag von Johannes sechs Monate früher anzusetzen, kurz nach dem längsten Tag des Jahres – das heißt nach der Sommer-Sonnenwende. Es gibt also eine Art von geschichtlicher Begründung, Johannes mit diesem Ereignis in Verbindung zu bringen. Es gibt aber noch eine tiefere Bedeutung des Intervalls von sechs Monaten zwischen den beiden Geburten.

Winter- und Sommer-Sonnenwende sind die beiden Höhepunkte des Jahres. Von der Winter-Sonnenwende an werden die Tage immer länger, das heißt, die Intensität des Sonnenlichtes nimmt zu, während von der Sommer-Sonnenwende an die Tage kürzer werden und die Stärke des Sonnenlichtes abnimmt. Aber – und mit diesem «aber» gelangen wir zum wirklichen Geheimnis der Sommer-Sonnenwende – all dies bezieht sich auf das für unsere Augen sichtbare physische Sonnenlicht. Es gibt aber auch eine geistige Sonne; das physische Sonnenlicht, welches wir mit unseren Augen sehen, ist nur der «Leib» der spirituellen Sonnenkräfte.

Der Menschengeist benötigt einen soliden physischen Körper, um auf der Erde zu leben; aber es gibt Wesen höherer Hierarchien, deren physische Erscheinungsform das Sonnenlicht ist. Alle Sonnengötter der alten Mythologien: der Ra Ägyptens, der Shamash der Babylonier, der Helios der Griechen sind ausschließlich symbolische Bilder der geistigen Kräfte, deren physisches «Kleid» das Sonnenlicht ist.



Raffael: Madonna del prato, Wien

Dieses «Kleid» – das physische Sonnenlicht – ist die Vorbedingung für unsere leibliche Existenz. Keine Pflanze könnte ohne Licht wachsen und es gäbe keine Photosynthese, welche das Kohlendioxyd in Kohlen- und Sauerstoff zerlegt; es gäbe keine Luft zum Atmen und nichts Essbares. Genau so wie der menschliche Körper das physische Sonnenlicht benötigt, so bedarf der menschliche Geist des Sonnen-Geistes. Weshalb bedarf er seiner? Was gibt der Sonnen-Geist dem Menschen-Geist?

Wir werden uns der Beantwortung dieser Frage stufenweise nähern, Schritt für Schritt. Die Lösung wird uns auch die Bedeutung des Festes der Sommer-Sonnenwende finden lassen.

#### Stonehenge

In der «neueren Steinzeit» lebte in Britannien ein Volk, für welches die Sommer-Sonnenwende das heiligste Fest des ganzen Jahres war. Dieses Volk, das älter war als die später kommenden Kelten, errichtete Stonehenge. Es ist heute noch ein Geheimnis, wie sie diese technische Meisterleistung vollbrachten. Sie kümmerten sich nicht um das physische Sonnenlicht. Rudolf Steiner erklärte uns, dass die hellsichtigen Visionen ihrer Priester sich auf die Schatten

<sup>\*</sup> Dieser Vortrag wurde zuerst in Jahrgang 18, Nr. 8 (Juni 2014) veröffentlicht und erscheint nun noch einmal zu einem tieferen Verständnis der Johanni-Zeit.

# Rudolf Steiner zu Erkenntnisstätten der Druiden

Diese einzelnen verstreuten Kultvorrichtungen, wenn ich sie so nennen darf, sie sind ja scheinbar in der einfachsten Weise angeordnet. Wenn man sie von der Seite anschaut, sind es Steine aneinandergereiht im Quadrat oder Rechteck, ein Stein liegt darüber [...] diese Steine umschließen also eine Art Kämmerchen; darüber liegt ein Deckstein. Dieses Kämmerchen ist in gewisser Weise dunkel. Wenn also die Sonnenstrahlen darauf fallen, dann bleibt das äußere physische Licht zurück. Aber das Sonnenlicht ist ja überall erfüllt von geistig Strömendem. Dieses geistig Strömende, das geht nun weiter, das geht in diesen dunklen Raum hinein. Und der Druidenpriester hatte infolge seiner Initiation die Möglichkeit, durch die Druidensteine durchzuschauen und sowohl zu sehen die nach unten gehende Strömung – jetzt nicht des physischen Sonnenlichtes, denn das war ja abgesperrt – aber dessen, was im physischen Sonnenlichte geistig-seelisch lebt. Und das inspirierte ihn mit demjenigen, was dann einfloss in seine Weisheit über den geistigen Kosmos, über das Weltenall. Es waren also nicht nur Totenstätten, es waren Erkenntnisstätten. [...] Zu anderen Tageszeiten war dafür das andere der Fall, dass wiederum von der Erde zurück Strömungen gingen, die dann beobachtet werden konnten, wenn die Sonne nicht darauf schien, und in denen lebte dasjenige, was die moralischen Qualitäten der Gemeinde des Priesters waren [...].

Eine andere Art Kultstätte konnte ich dann [...] besuchen: Oben [auf einem Berg] ist dann wie eine Mulde. Von dieser Mulde hat man einen freien wunderbaren Ausblick auf die umgebenden Berge [...] da fand man dasjenige, was man als eigentliche Sonnenkultstätte der alten Druiden bezeichnen kann. Sie stellt sich also so dar, dass die entsprechenden Steine mit ihren Deckblättern [im Kreise] angeordnet sind [...] Wenn die Sonne ihren Tagesweg geht, so fallen natürlich die Schatten von diesen Steinen in der verschiedensten Weise, und man kann unterscheiden, sagen wir, wenn die Sonne durch das Sternbild des Widders geht, den Widderschatten, dann den Stierschatten, den Zwillingschatten und so weiter. Man bekommt ja heute noch, wenn man diese Dinge entziffert, einen guten Eindruck, wie aus den verschiedenen, in sich qualitativ verschiedenen Sonnenschatten [...] der Druidenpriester ablesen konnte die Geheimnisse des Weltenalls aus demjenigen, was im Sonnenschatten weiter lebt, wenn das physische Sonnenlicht zurückgehalten wird, so dass in der Tat da drinnen enthalten ist eine von den Geheimnissen der Welt sprechende Weltenuhr.

[aus dem «Bericht über die Arbeit und die Reiseeindrücke in England», 9. September 1923 (in *Initiationswissenschaft und Sternenerkenntnis*, GA 228)]

richteten, welche die Steine beim Aufgang der Sonne zur Zeit der Sommer-Sonnenwende warfen. Im Schatten, den das physische Licht nicht durchdringen konnte, kam aber geistiges Licht durch. Durch das Zurückhalten des



Stonehenge

physischen Lichtes konnten die geistigen Kräfte der Sonne durchdringen. Das Leben der Völker wurde in Übereinstimmung mit der Weisheit geregelt, welche die Priester vom Sonnen-Geist empfingen, den sie im dunklen Schatten schauten, den die Steine warfen. In diesen alten Zeiten wurden Gemeinschaften, Stämme und Nationen weder von Regierungen oder Mehrheits-Beschlüssen geführt und noch weniger von menschlicher Intelligenz, sondern von höheren Mächten – von solchen Mächten, die von den hellsichtigen Priestern im Schatten des zurückgehaltenen, verminderten physischen Lichtes «befragt» werden konnten.

Diese Fähigkeit, mit dem Sonnengeist im finsteren Schatten zu kommunizieren, verschwand im Laufe der Zeit. Es gibt aber eine interessante Erinnerung an sie in einem Buch der römischen Literatur, das vom Schriftsteller Apuleius im zweiten Jahrhundert n. Chr. geschrieben wurde. Der Titel des Buches lautet Der goldene Esel. Es handelt von der Geschichte eines jungen Mannes, der von einer Hexe in einen Esel verwandelt wird, und von allen Abenteuern, die sich in diesem verzauberten Zustande ereignen. Die ganze Geschichte ist in Wirklichkeit eine Satire auf die Dekadenz des damaligen Lebens in Rom, das sich nicht so sehr von der heutigen «Laissez-faire-Gesellschaft» unterscheidet. Am Ende aber wird das Buch ganz ernsthaft. Der Held der Geschichte wird von der Göttin Isis in einen Menschen zurückverwandelt, und schließlich wird er ein Eingeweihter der Isis-Mysterien.

#### **Die Sonne um Mitternacht**

Apuleius, der Verfasser der Satire, war selbst ein Eingeweihter der Isis-Mysterien und erzählt von seinen eigenen

Erfahrungen. Die folgenden Worte drücken die Erfahrung des Eingeweihten aus: «Ich stand vor den oberen und den unteren Göttern, und ich sah die Sonne um Mitternacht».\*

Was bedeutet «die Sonne um Mitternacht sehen»? Während in den Stonehenge-Mysterien gewaltige Steine das physische Sonnenlicht zurückhielten, so dass der Hellseher die geistige Sonne sehen konnte, so stand in den Isis-Mysterien die ganze Erde zwischen dem Eingeweihten und der physischen Sonne. Um Mitternacht sind wir im tiefsten Schatten, welchen die ganze Erde wirft, aber in dieser Finsternis erschaut der Isis-Eingeweihte die geistige Sonne

Die Stonehenge- und die Isis-Mysterien sprechen vom Gleichen, vom Geist, der sich offenbart, wenn das physische Licht zurückgehalten wird. Wie wirkt aber dieses geistige Licht der Sonne? Welcher Art ist dieses Licht, das sich in der Finsternis zeigt? Nun, wir sprechen vom Hochsommer, wir sprechen von der Sommerzeit des Jahres, und es ist in der Tat der Sommer, der uns in zahllosen Abwandlungen Wesen dieses geistigen Lichtes zeigt, das im Finstern wirkt.

#### **Die Metamorphose**

Wir müssen darauf aufmerksam werden, wie eine Pflanze wächst, zum Beispiel eine einjährige Pflanze im Garten, eine Blume. Zuerst wachsen die grünen Blätter am Stiel. Diese grünen Blätter bedienen sich der Photosynthese und lassen die Pflanze bis zu einer gewissen Höhe gedeihen. Doch dann bildet sich die sogenannte «Knospe». Aber was ist die Knospe? Es ist eine Ansammlung von grünen Blättern, die eine äußere Umhüllung bilden, um zu verhindern, dass Sonnenlicht ins Innere dringt. Im Innern der Knospe, im Finstern, bilden sich die farbigen Kronblätter und die Blüten. Zusammen mit den farbigen Kronblättern entwickeln sich die Fortpflanzungsorgane, welche das Leben der Pflanze in die Zukunft tragen werden. Die Schönheit der Blume, ja sogar die Samen und die Früchte, die wir später ernten werden, sind das Ergebnis der Kräfte, die in dieser Knospen-Finsternis wirken, und der Kräfte des geistigen Lichtes.

Es gibt aber ein noch treffenderes Beispiel für die Kräfte dieses geistigen Lichtes. Wenn wir eine Raupe betrachten, so wird sie sich von ihren bevorzugten Blättern ernähren

und wachsen und wachsen, bis zu einem bestimmten Moment. Dann hört sie auf zu essen und zu wachsen und verwandelt sich in eine sogenannte «Puppe» – was wieder eine äußere Hülle ist, die das Sinnes-Licht vom Eindringen abhält. Und in dieser Hülle bildet sich der Schmetterling, der später ans Licht kommt. Sowohl der Schmetterling als auch die Blume entstehen durch das Licht, welches die Priester von Stonehenge im Schatten sahen.

Das äußere Licht, dasjenige, welches wir sehen, wird von den grünen Blättern und den Raupen benötigt, aber über dieses Stadium hinaus trägt es nichts zur Entwicklung der Pflanze oder der Insekten bei. Die Schönheit der voll erblühten Pflanze und des ganz entwickelten Schmetterlings – sowie die zukünftige Überlebenschance der ganzen Art – ist das Werk eines Lichtes, das wir nicht mit unseren physischen Augen sehen, sondern des Lichtes, welches die Isis-Priester um Mitternacht sahen: des geistigen Sonnenlichtes.

Die Biologen nennen diese Art von Verwandlung «Metamorphose» (griechisch für Verwandlung), durch welche sich die eine Form des Lebens – nämlich die der Raupe – in eine ganz andere verwandelt – in die des Schmetterlings. In klassischen Zeiten wurde das Wort «Metamorphose» für magische Verwandlungen in Mythen und Fabeln benützt, wie zum Beispiel in der Erzählung, die ich vorher erwähnte, in welcher ein Mensch in einen Esel verwandelt wird, um später zurück verwandelt zu werden. Das war eine «Metamorphosen»-Geschichte.

Weshalb erzählt uns nun Apuleius, der Eingeweihte der Isis-Mysterien, diese Geschichte? Oberflächlich gesehen handelt es sich um eine Satire, welche die Verdorbenheit des Lebens in Rom geißelt. Unter der Oberfläche gibt es aber eine tiefere Bedeutung. Der junge Mann wird von den verdorbenen Sitten jener Zeit verführt und wird so Sklave der stärksten tierischen Instinkte. Das ist die tiefere Bedeutung der Tatsache, dass eine Hexe ihn in einen Esel verwandelte. Es gibt aber eine Kraft, welche sogar die verabscheuungswürdigsten Triebe in etwas Höheres, Edleres verwandeln kann. Diese Kraft, diese Seelenstärke ist diejenige, welche die Initiierten die «Sonne um Mitternacht» nannten. Genau das wollte Apuleius zum Ausdruck bringen. Es gibt eine geistige Sonne, die in der Natur wirkt, man könnte sagen «automatisch», welche Raupen in Schmetterlinge verwandelt – eine Kraft, welche aber auch im Menschen wirken kann und wirkt, wenn die Seele diese Kraft in Freiheit zu erlangen sucht. Wenn wir in das alte Ägypten zurückschauen, in vorchristliche Zeiten, da nannten die Isis-Priester diese Kraft die «Sonne um Mitternacht». Die Sonne, welche im Finstern wirkt, sogar in der Finsternis, die in der menschlichen Seele

<sup>\* «</sup>Ich ging bis zur Grenzscheide zwischen Leben und Tod. Ich betrat Proserpinens Schwelle, und nachdem ich durch alle Elemente gefahren, kehrte ich wiederum zurück. Zur Zeit der tiefsten Mitternacht sah ich die Sonne in ihrem hellsten Lichte leuchten; ich schaute die Unter- und Obergötter von Angesicht zu Angesicht und betete sie in der Nähe an. – Siehe! nun hast du alles gehört: aber verstanden? Unmöglich! So vernimm wenigstens, was ich ohne Sünde dir Laien verständlich machen kann! …»

 $<sup>\</sup>label{eq:Aus:Der Goldene Esel-Satirisch-mystischer Roman des Apuleius-Rodesche \ \ddot{\text{U}} bersetzung, Berlin 1906.$ 

eingeschlossen ist. Genau diese Kraft ist es, welche in Jesus Christus Mensch wurde. Christus ist das innere Geistes-Licht, welches nicht nur Wachstum (wie das sichtbare Licht), sondern Umwandlung und Metamorphose bringt.

Rudolf Steiner gibt ein überzeugendes Beispiel einer solchen Umwandlung. Er spricht vom Ärger. Es gibt wohl nur wenige unter uns, die sich nicht an ein Ereignis erinnern, bei dem wir etwas taten oder sagten, das wir später bitter bereuten. Und doch, solange wir nicht durch etwas Dummes, Unfaires oder Falsches in Wut geraten können, solange können wir auch nicht eine echte Liebe für das Gute im Menschen entwickeln.

Wenn wir dummem oder verwerflichem Tun zuschauen und dabei gleichgültig bleiben könnten, dann wären wir unmenschlich. Es gibt nämlich so etwas wie einen «berechtigten Zorn». Wenn wir jedoch einfach unserem Unwillen den Lauf lassen, so macht uns das natürlich noch nicht zu besseren Menschen. Aber wenn wir lernen, unsere Wut-Ausbrüche zu kontrollieren und zu überwinden, dann ist die Kraft der Wut umgewandelt und wird zu einer seelenerwärmenden Kraft-Quelle für andere Menschen. Rudolf Steiner hat seine Gedanken so zusammengefasst: «Die Hand, die sich niemals in berechtigtem Zorn zur Faust ballen kann, wird nie in der Lage sein, zu segnen.»

So wie es mit der Wut ist, so ist es mit all den wenig erstrebenswerten Tendenzen in uns: sie sind «Raupen», welche die Verwandlung zum Schmetterling erwarten. Diese Metamorphose wird aber nicht automatisch erfolgen, wie es in der Natur der Fall ist, sondern sie ist in unsere Freiheit gestellt.

Die Kraft und Stärke, die solche Verwandlungen bewirken, kommen von dem Wesen, welches die Isis-Mysterien die «Sonne um Mitternacht» nannten und das im Evangelium der «Christus» heißt. In den vorchristlichen Zeiten konnten nur die Eingeweihten zu dieser Kraft, zum Sonnengeist, vordringen. Seit dem Ereignis von Golgatha aber, seit Christus Mensch geworden ist, steht diese Kraft allen Menschen-Seelen zur Verfügung – falls und sofern sie sie im eignen Innern erwecken wollen.

Und nun können wir auf Johannes den Täufer zurückkommen. Seine Aufgabe war, das Kommen der Christus-Kraft zu verkünden, ihr Vorverkünder zu sein. Seine Predigten werden gewöhnlich so wiedergegeben: «Bereut, denn das Himmelreich ist nahe.» Doch das griechische Wort, das als «bereut» übersetzt wird, heißt «metanoeite», welches einen Aufruf zur *inneren Wandlung* bedeutet, *zur Metamorphose des Geistes*. Johannes der Täufer, das Kind, welches zur Sommer-Sonnenwende geboren wurde, verkündete das Kommen des Sonnengeistes, des Geistes, den die Priester von Stonehenge im Schatten sahen, welche

von den Steinen im Lichte der Sommer-Sonnenwende geworfen wurden.

Jede Blume und jeder Schmetterling, die wir im Sommer sehen, sind ein Bild, ja Sinnbild dessen, was in unserer eigenen Seele durch die Kraft der Metamorphose wachsen und sich entwickeln soll. Unsere Seelen sollen wie ein herrlicher Sommergarten werden: so können wir in richtiger Johanni-Stimmung hoffen.

### **Aus dem Verlag**



**Charles Kovacs** 

# Betrachtungen zur Apokalypse

Ein Kommentar zum Nürnberger Zyklus von Rudolf Steiner

Charles Kovacs (1907–2001) hinterließ eine tiefgründige Studie zum Nürnberger Apokalypse-Zyklus (1908) von Rudolf Steiner. Seine Kommentare schlagen Brü-

cken zum heutigen Zeit- und Zivilisationsleben.

Nicht nur für Kenner von Steiners Nürnberger Zyklus, sondern für jeden wachen Zeitgenossen.

Dem Buch sind 16 farbige, hiermit erstmals veröffentlichte Reproduktionen von Bildern Kovacs' beigefügt.

Eine Lebensskizze Kovacs' von *Thomas Meyer* bildet den Abschluss des Bandes.

2. Aufl., 176 S., brosch., Fr. 28.– / € 26.– ISBN 978-3-907564-77-6

**Perseus** Verlag Basel

# Die Besessenen: Der Geist des Krieges überwältigt wieder das Bewusstsein\*

Was liegt der Bewusstseinsveränderung zugrunde, die sich bei den herrschenden Parteivertretern und ihrer medialen Lautsprecher in kurzer Zeit vollzogen und sie von glühenden Pazifisten («Nie wieder Krieg») in fanatische Kriegstreiber gegen Russland verwandelt hat? Geht das aus ruhigen, rationalen, vernünftigen Überlegungen und Entscheidungen dieser Menschen hervor? Oder werden sie von übermenschlichen Kräften bestimmt, die aus dem Unbewussten in Gefühl und Denken aufsteigen und unbemerkt ganz andere aggressive Gedanken ins Bewusstsein schieben, die man aber für die eigenen hält? Hat der Mensch ein Bewusstsein von seinem Bewusstsein, und ist er immer Herr darüber? Von diesen Fragen hängen Krieg und Frieden ab.



Römischer Kriegsgott Mars

In einem sehr bemerkenswerten Artikel unter dem Titel «Die Rückkehr des Mars» hat sich kürzlich der Psychotherapeut Malte Nelles¹ aus tiefenpsychologischer Sicht mit der Frage außermenschlicher kriegerischer Kräfte befasst, die in der Antike mit der Gestalt des Kriegsgottes Mars verbunden wurden, und die heute in der analytischen Psychologie als unbewusste archetypische Kräfte bezeichnet werden, die stärker seien als das rationale Ich der jeweils Handelnden. Ihr Name habe sich geändert, ihre Wirkung und das Erleben ihrer Macht seien jedoch dieselben.

Malte Nelles knüpft an die jüngsten dramatischen Veränderungen im Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit an, und stellt die Frage:

«Hat man plötzlich, so dürfte in etwa die offizielle Lesart und Selbstbeschreibung der Akteure lauten, einfach nur erkannt, wie machtbesessen, grausam und verlogen Putin ist und daraus nun den einzig rational gebotenen Schluss einer unbedingten Aufrüstung und Eskalation gezogen? Ist der Satz «Die Ukraine muss diesen Krieg gewinnen!» nur sprachpolitisches Kalkül, oder sagt er nicht vielleicht auch etwas aus über den Bewusstseinszustand der Betreffenden und der deutschen Öffentlichkeit? Wie werden aus Friedenstauben Marschflugkörper? Wie entwickelt der Krieg im Geiste seine unnachahmliche Dynamik und Vollendungssehnsucht?»

#### Übermächtige Kräfte

Rationale, politologische aber auch konventionell psychologische Erklärungszugänge reichten nicht aus, um die geistige 180-Grad-Wende zu verstehen, die öffentliche Akteure innerhalb kürzester Zeit vollzogen hätten und auf deren Pfad sich Deutschland begeben habe.

Man ahne und spüre es, dass ein Übermächtiges wieder in der Luft liege, das herandringe, der Krieg, und mit ihm sein Durst nach Blut, menschlichem Leben und Zerstörung von all jenem, das unsere Gesellschaft vordergründig ausmache und in Artikel 1 des Grundgesetzes, dessen Geist sich direkt aus den Erfahrungen des Krieges speist, als «unantastbar» bezeichnet werde.

«Krieg ist, wo und aus welchem Grund auch immer er ausbricht, per se eine Vergewaltigung der Menschenwürde und ein Aussetzen jenes Humanismus, auf dem die politische Identität der Bundesrepublik vorgeblich ruht.»

Nun, wo die «Koste es, was es wolle»-Rhetorik des «Die Ukraine *muss* diesen Krieg gewinnen»-Diktats auf dem Schlachtfeld an ihre Grenzen zu kommen scheine, sei es kaum möglich, zurückzuweichen. Der Krieg gebäre im Menschen eine eigene Psychologie. Der Einzelne folge nicht nur durch äußeren Druck und Zwang der Logik des Krieges, sondern ebenso durch das innerliche «Müssen», das der Krieg dem Bewusstsein trotz all des historisch erworbenen humanistischen Selbsttrainings des modernen Menschseins aufzwinge. Mars sei schnell, reaktiv, verallgemeinernd und infektiös.

Mars, der römische Kriegsgott der Antike, sei zurück aus dem seelischen Asyl, in das man ihn über 70 Jahre

Erschienen im Fassadenkratzer vom 29. März 2024 und übernommen mit der freundlichen Genehmigung von Herbert Ludwig.

verbannt hatte. Der Geist des Krieges sei wieder aus der Flasche und beherrsche das öffentliche Bewusstsein, insbesondere das der Medien. –

Der Krieg sei, einmal ausgebrochen, ein Diktator des Bewusstseins. Nicht mehr das wache Ich, die Vernunft und das Einfühlungsvermögen bestimmten das Fühlen, Denken, Wahrnehmen und Handeln, sondern an ihrer Stelle setze sich das Prinzip des Krieges auf den Thron des Bewusstseins. Der Krieg, so scheine es, suche sich die menschlichen Schauspieler für das Stück, das er inszenieren möchte. Er schicke die Akteure auf eine Einbahnstraße der Wut und Angst, ohne dass jene es bemerken und reflektieren könnten.

#### Götter im Unbewussten

Malte Nelles verweist auf Carl Gustav Jung, der dem modernen

aufgeklärten Menschen 1929 bescheinige, unter dem Einfluss unbewusster Seelenkräfte zu stehen, die das Denken, Fühlen und Handeln von Menschen privat, aber auch in ihren öffentlichen Rollen bestimmen. Der moderne Mensch, so C.G. Jung, meine sich schmeicheln zu dürfen, die alten Götterschemen schon längst hinter sich gelassen zu haben.

«Was wir überwunden haben, sind aber nur Wortgespenster, nicht die seelischen Tatsachen, welche für die Entstehung der Götter verantwortlich waren. Wir sind von unseren autonomen seelischen Inhalten noch genauso besessen, wie wenn sie Götter wären. Man nennt sie jetzt Phobien, Zwänge, usw., kurz neurotische Symptome. Die Götter sind Krankheiten geworden, und Zeus regiert nicht mehr den Olymp, sondern den plexus solaris (Sonnengeflecht) und verursacht Kuriosa für die ärztliche Sprechstunde oder stört das Gehirn der Politiker und Journalisten, welche unwissentlich psychische Epidemien auslösen.»

Der amerikanische Psychoanalytiker James Hillman habe Jungs Gedanken fortgeführt und auf das Phänomen des Krieges bezogen. Insbesondere in einem seiner letzten Bücher *Die erschreckende Liebe zum Krieg* konstatiere er: Der Krieg sei nicht das Resultat abgewogener Entscheidungen von Staatsführern, sondern ergebe sich aus Bewusstseinskräften, die stärker seien als das rationale Ich der jeweils Handelnden. Auf dem Schlachtfeld,



Zeit des Ersten Weltkrieges, Künstler unbekannt, Quelle: Schweizer Zeitschrift «Kernpunkte» Nr. 1, 2018

aber auch am Tatort Schreibtisch oder nur beim betroffenen Lesen von Nachrichten werde die Psyche von archetypischen (urtümlichen) Kräften durchlebt, die entschieden, wie wahrgenommen, empfunden und schließlich gehandelt werde.

Die Rolle, die in Freuds Modell des Psychischen dem «Es» - dem unverfügbaren, tierhaften Teil der Psyche – zugeschrieben werde, kämen beim Jung-Schüler Hillman den Archetypen zu. Doch Hillman lehne sich dabei wieder an das antike Weltbild an und bezeichne diese menschheitsalten seelischen Strukturen des Erlebens erneut als «Götter». Ein «Gott» sei für ihn eine Kraft, die jenseits des persönlichen Wollens und Entscheidens des «Ich» liege und das Bewusstsein des Betreffenden bestimme. Wo das «Ich» ende, beginne die Sphäre der

Götter. – Insofern geht Hillman also offensichtlich über C.G. Jung hinaus.

Malte Nelles nennt den Begriff der Götter zwar eine hilfreiche bildhafte Beschreibung für den psychologischen Furor, der das Bewusstsein der Akteure nicht erst im Krieg beherrsche, sondern ihn schon Jahre vorher wie etwas Unausweichliches erscheinen lasse. Doch seine Neigung, diese übermenschlichen Kräfte auch auf reale göttliche Wesen zurückzuführen, ist deutlich spürbar. So wenn er schreibt: «Der im Selbstverständnis götterlose heutige Mensch meint nicht von Mars bestimmt zu werden, denn die Götter sind für ihn Einbildungen primitiverer Völker und Zeiten. Der moderne Mensch lässt sich leicht von Mars regieren, da er ihn wissenschaftlich als Unfug entlarvt hat. Er ist das ideale Opfer dieser alten Götter, denn der Mensch der heutigen Zeit lebt im vollkommenen Unbewusstsein ihrer Existenz in seiner selbsternannt aufgeklärten Psyche.»

#### Konsequenzen

Die Annahme, dass die übermächtigen sogenannten archetypischen Kräfte im Unbewussten des Menschen auf Götter zurückgeführt werden müssen, ist auch logisch und konsequent. Denn es gibt keine dynamischen seelischen Kräfte an sich, absolut, die da irgendwie in der Welt «archetypisch» herumschweben und in die Seele des Menschen eindringen. Das ist eine Fiktion,

ein unwissenschaftlicher Glaube der herrschenden Psychoanalyse, dem keine Wahrnehmung zugrunde liegt. Denn sie sind ja gerade unbewusst, und nur ihre Wirkungen werden, wie oben beschrieben, im gewöhnlichen Bewusstsein bemerkbar. Seelische Kräfte können nur von einer Seele ausgehen. Und wenn sie sich in der Seele des Menschen als stärker erweisen als die menschlichen, müssen sie von Seelen übermenschlicher Wesen kommen.

Aber so logisch zwingend diese Schlüsse sind, so bleiben sie doch noch im Unbestimmten. Zur wissenschaftlichen Gewissheit können sie erst werden, wenn die im Unbewussten wirkenden Götter, hier also der in der Antike «Mars» genannte Kriegsgott, selbst in das Bewusstsein gehoben, d.h. bewusst wahrgenommen würde.

Vor diesem nächsten konsequenten Schritt bleibt Malte Nelles noch stehen.

Er müsste dazu realisieren, dass die Anerkennung von Göttern in allen alten Kulturen nicht auf logische Schlüsse, die erst zur Fähigkeit des modernen Menschen gehören, zurückzuführen ist, sondern auf ein instinktiv-hellsichtiges Wahrnehmen, das umso stärker vorhanden war, je weiter man in der Geschichte zurückgeht. Diese Bewusstseinsverfassung bedeutete aber, dass die Menschen in ihrem Handeln von diesem überwältigenden Erleben einer höheren geistigen Welt bestimmt wurden und ihr gegenüber völlig abhängig und unfrei waren.

Das allmähliche Verschwinden des hellsehenden Wahrnehmens übersinnlicher Wesen führte einerseits zum völligen Abschnüren des menschlichen Bewusstseins von den Göttern und ihrer Welten, andererseits zur inneren Unabhängigkeit und Freiheit des Menschen, jetzt nicht mehr von überwältigenden Göttern gelenkt zu werden, sondern aus eigener Erkenntnis selbstbestimmt handeln zu können.<sup>2</sup>

Die Entwicklung der Menschheit wird natürlich von ihren Schöpfergottheiten gelenkt. Sie wollen die Freiheit des Menschen und halten sich daher selbst immer mehr zurück. Nicht aber die abgefallenen bösen Mächte. Diese versuchen, in sein Bewusstsein hineinzuwirken, es zu überwältigen und die Menschen in ihrem Sinne in die Selbstzerstörung zu lenken. Das ist die große Herausforderung, vor der wir heute stehen.

#### **Erweiterung des Bewusstseins**

Sie kann nur dadurch bewältigt werden, dass man das übermächtige Wirken der bösen Mächte in der Seele bemerkt und ihre Existenz realisiert, was aber zugleich auch

die Anerkennung der Existenz guter Götter bedeutet; denn das Negative gibt es schon rein logisch nicht ohne das Positive, es setzt dieses notwendig voraus. Aber das genügt noch nicht, denn ganz vor den bösen Mächten schützen kann man sich erst, wenn man sie als Wahrnehmung vor sich hat. Das heißt, das hellsichtige Wahrnehmen der Götter, auch der hilfsbereiten guten, das bei den früheren Menschen instinktiv vorhanden war, muss heute, nachdem ein starkes, in sich gegründetes freies Ich errungen wurde, aus bewusstem, freiem Willen wieder entwickelt werden. Sonst gerät die Menschheit in den Abgrund der Vernichtungs- und Todeskräfte.

Dass diese Bewusstseinserweiterung möglich ist, hat der vielfach noch verkannte Rudolf Steiner erkenntnistheoretisch begründet und methodisch in der Beschreibung eines Schulungsweges zur Erweckung im Menschen veranlagter seelisch-geistiger Wahrnehmungsorgane aufgezeigt.<sup>3</sup> Mit der Wahrnehmung höherer Wesen wird die Grundlage zur Wissenschaft gelegt, die immer, unabhängig von ihrem Gegenstand, aus den beiden konstituierenden Elementen: Wahrnehmung des Phänomens und begriffliche Durchdringung, erwächst. Die Religion wird dadurch sukzessive zur Wissenschaft, zur Geisteswissenschaft erhoben. Rudolf Steiner beansprucht daher, den Weg zu einer «anthroposophisch orientierten» (auf den Menschen bezogenen) Geisteswissenschaft geebnet zu haben, aus der er viele Forschungsergebnisse veröffentlicht hat.

Doch schon vorher kann sich der Mensch, wie gezeigt, die Realität und Wirksamkeit böser Mächte auf seine Seele bewusst machen, indem er sich seinem Bewusstsein beobachtend gegenüberstellt und prüft, welcher Natur die Gedanken, Gefühle und Willensimpulse sind, die er in seiner Seele vorfindet: ob sie von ihm selbst stammen oder ihm halt so «eingefallen» bzw. in ihm «aufgetaucht» sind und welche Konsequenzen sie haben, welche Früchte sie tragen werden. Der Mensch ist für seine Bewusstseins-Inhalte verantwortlich, denn sie führen ihn zu Handlungen, die ganz bestimmte Folgen haben.

So sagt Rudolf Steiner in seinem Buch *Die Philosophie* der Freiheit am Ende des zweiten Anhangs: «Man muss sich der Idee erlebend gegenüberstellen können; sonst gerät man unter Ihre Knechtschaft.»

Das Erleben einer Idee in ihrer inneren Qualität und Wirksamkeit ist der Prüfstein.

#### Resümee

Die gegenwärtigen Kriegstreiber in der Politik bemerken im inneren Furor ihrer Emotionen und der eindimensionalen kalten Logik ihrer Gedanken nicht, wie irrational

ihre Argumentationen andererseits wieder sind und an welchen Fäden sie eigentlich gezogen werden. Die Lage ist hochgefährlich.

Malte Nelles weist darauf hin mit den Worten:

«Man kommt nicht um die tiefenpsychologische Betrachtung des Geschehens, wenn man die neurotische Schrägheit verstehen will, die die deutsche Öffentlichkeit in den letzten Jahren beherrscht. Während eine militärisch vollkommen unerfahrene Politikerin wie Katharina Barley, die auch Präsidentin des Arbeiter-Samariter-Bundes Deutschlands ist, zur EU-Atombombe anregt, sind es ausgerechnet gestandene Militärs wie der ehemalige militärpolitische Berater von Angela Merkel, Erich Vad, und der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr und Ex-Aufsichtsratsvorsitzende des Waffenkonzerns Heckler & Koch, Harald Kujat, die sich für abgewogene und realistische Perspektiven, Verhandlungen und eine Friedensperspektive im Ukraine-Krieg einsetzen. Während die Scharfmacher die Schlagzeilen beherrschen, müssen Vad und Kujat ihre Beiträge und Interviews etwa in Alice Schwarzers Emma platzieren. Die Militärs bei den Altfeministinnen - welch eine Farce oder, wenn es nicht letztlich um Leben und Tod gehen würde, göttliche Komödie.»

Aus einer rationalen Perspektive falle es schwer, der zwingenden Notwendigkeit zu folgen, mit der die kriegstreibende Fraktion in Deutschland die Öffentlichkeit infiziert habe und von der sie selbst infiziert und innerlich getrieben erscheine. In ihrem Bewusstsein sei klar: «Wir müssen uns für einen Krieg mit Russland rüsten». Boris Pistolius habe sogar bereits den Kriegsbeginn gegen Russland im Auge: «in fünf bis acht Jahren.»<sup>4</sup> – Doch man kann das sicher auch schon früher schaffen.

Diese Leute, die meinen, die anderen auf ihr Marionetten-Niveau «aufwecken» zu müssen, werden kaum zur Besinnung kommen. Umso wichtiger ist es, dass immer mehr Menschen in der Bevölkerung für die tieferen Hintergründe aufwachen, vernehmbar Halt! rufen und den Getriebenen ihre Machtbasis entziehen. Es ist fünf vor Zwölf.

Angesichts der auf einen alles vernichtenden 3. Weltkrieg zusteuernden Entwicklung, erinnern wir uns nicht nur an die mahnenden beiden vergangenen Weltkriege, sondern auch an die Opfertat des größten göttlichen Helfers der Menschheit, des Christus. Es war die Kraft der tiefen Erinnerung der am Ostersonntag versammelten Jünger, die dem Auferstandenen die Möglichkeit gab, in ihre Mitte zu treten mit den Worten: «Friede sei mit euch!»

Dieser göttliche Friede kann erlebbar in jedes Menscheninnere einziehen, das sich mit ihm verbindet. Aus

14

ihm folgen ganz andere Handlungen. Gegen den Gott der Liebe und des Friedens haben die zu Krieg und Vernichtung treibenden Kräfte des Bösen keinen Bestand.

Die Zukunft liegt in des Menschen Hand.

Herbert Ludwig

#### Anmerkungen

- 1 https://multipolar-magazin.de/artikel/rueckkehr-des-mars
- 2 N\u00e4her: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/04/09/der-tod-als-voraussetzung-der-freiheit/
- 3 Rudolf Steiner: Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten? (GA 10) und Theosophie Einführung in übersinnliche Welterkenntnis und Menschenbestimmung (GA 9).
- 4 Dramatische Warnung! Pistorius: Krieg mit Russland "in fünf bis acht Jahren" möglich | Politik | BILD.de

# LIBRO

## Antiquariat & Buchhandlung

Spez. Gebiet: Anthroposophie; An- und Verkauf

Peter Pfister, Erika Häring Hauptstrasse 53, CH 4143 (Ober-)**Dornach** 

(061) 701 91 59

Mail libro@vtxmail.ch

Tel.

Öffnungszeiten

Di - Fr 10:00 – 18:30 Uhr Sa 8:30 – 17:00 Uhr Mo geschlossen

# Wie die NATO-Mächte das britische Modell des Ersten Weltkriegs nutzen, um Russland in den nächsten großen globalen Krieg zu locken\*

It Doppelzüngigkeit, Täuschung und Geheimbündnissen hat der innere Kreis der britischen Spitzeneliten unter der Führung von Nathaniel Rothschild, König Edward VII. und Lord Alfred Milner den deutschen Kaiser in die Enge getrieben und den Deutschen absichtlich die Schuld für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs in die Schuhe geschoben, obwohl es in Wirklichkeit die Briten waren, die die Deutschen so weit provoziert haben, dass der Krieg die einzige Option war.

Deutsche Generäle wurden vor einigen Wochen dabei ertappt, wie sie darüber nachdachten, wie sie Russlands Hauptbrücke zur Krim bombardieren könnten. Dies wäre ein Akt der Aggression, der, wie der russische Präsident Wladimir Putin sagte, garantiert eine harte militärische Antwort Russlands nach sich ziehen würde, möglicherweise sogar einen Atomschlag gegen Berlin.

Und das hat zu dem Eingeständnis deutscher Offizieller geführt, dass ihr Militär auf einen Angriff auf Russland nicht vorbereitet ist. Wenn deutsche Generäle und Politiker wirklich einen Krieg mit Russland provozieren wollen, sollten sie besser langsam machen und warten, bis ihr Militär die politische Rhetorik aus Berlin eingeholt hat.

Ein Artikel vom 14. März von John Cody bei *Remix News* zeigt, dass die deutsche Armee nicht über das Personal, die Ausrüstung und die Infrastruktur verfügt, um einen größeren Krieg zu führen, geschweige denn mit einer atomar bewaffneten militärischen Supermacht wie Russland.

«Das deutsche Militär und die Regierung zeichnen ein so düsteres Bild von den Streitkräften, dass einige der einflussreichsten Politiker des Landes nun die Wiedereinführung der Wehrpflicht fordern», schreibt Cody.

Ja, eine Wehrpflicht.

Ein von *Remix News* produziertes Video zeigt die Aussagen von Eva Högl, der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, die katastrophale Details über den Zustand des deutschen Militärs lieferte. Es ist schockierend in Bezug auf seine Offenheit über den aktuellen Zustand der deutschen Streitkräfte.

Sie findet es «wirklich beeindruckend», dass Deutschland seine militärischen Verteidigungsvorräte geleert hat, indem es sie der Ukraine überlassen hat, um sie in einem verlorenen Krieg mit Russland zu vergeuden. Das

\* Erschienen auf *uncutnews.ch* vom 15. März 2024.

klingt wie ein Eingeständnis von Hochverrat in aller Öffentlichkeit.

Aber halt. Das ist bislang nicht alles.

Deutschland weiß, dass es nicht in der Lage ist, es mit Russland aufzunehmen, und verhandelt deshalb ein geheimes Abkommen mit den verrückten Führern zweier anderer europäischer Länder, Frankreich und Polen, mit dem Ziel, unabhängig von der NATO Truppen in die Ukraine zu entsenden, obwohl ich nicht glaube, dass dies ohne die Zustimmung Washingtons und Londons wirklich möglich ist.

Eine Organisation namens *Weimarer Dreieck* – bestehend aus Frankreich, Deutschland und Polen – besteht seit 1991, dem Jahr des Zusammenbruchs der Sowjetunion.

Erklärtes Ziel des Weimarer Dreiecks war es, Polen bei der Loslösung von der kommunistischen Herrschaft zu helfen. Es ist seltsam, dass es immer noch existiert, aber es könnte einen neuen Zweck gefunden haben – die Anzettelung des Dritten Weltkriegs mit Russland.

Laut Wikipedia «besteht das Weimarer Dreieck hauptsächlich in Form von Gipfeltreffen zwischen den Staatsoberhäuptern der drei Länder und ihren Außenministern. Die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten umfasst interparlamentarische Kontakte, *militärische*, wissenschaftliche und kulturelle Kooperationen. Der jüngste Gipfel der Staats- und Regierungschefs fand am 12. Juni 2023 in Paris statt.» (Hervorhebung von mir)

Die Medien haben kaum darüber berichtet, aber Reuters meldete gestern, am 13. März, dass sich die drei Staaten des Weimarer Dreiecks am *Freitag, dem 15. März*, zu «eilig arrangierten Gesprächen» treffen, um zu erörtern, wie die Ukraine in ihrem Krieg gegen Russland unterstützt werden kann. Bei diesem Treffen könnte eine – möglicherweise geheime – Vereinbarung getroffen werden, ihr militärisches Personal durch Wehrpflicht und andere Mittel aufzustocken, um schließlich eine Kombination aus französischen, deutschen und/oder polnischen Truppen auf dem ukrainischen Schlachtfeld gegen Russland einzusetzen.

Russland hat die erste Phase dieses Krieges gewonnen, und die NATO-Staaten müssen kreativ werden, wenn sie den Kampf fortsetzen wollen. Und es steht für mich außer Frage, dass sie den Krieg gegen Russland fortsetzen wollen. Und warum? Weil Russland, mehr noch als China, der Mittelpunkt der BRICS-Koalition von Nationen ist,

die die von den USA geführte Weltwirtschaftsordnung herausfordern, die an den US-Petrodollar und die militärische Vorherrschaft der USA gebunden ist.

Alle Militärexperten, denen ich in den vergangenen zwei Jahren zugehört habe, scheinen die wirtschaftlichen Gründe zu übersehen, warum sich der Krieg über Russland und die Ukraine hinaus ausweiten wird. Es ging nie um Russland und die Ukraine. Es ging um Herausforderungen und veränderte Realitäten im Zusammenhang mit der globalen Wirtschaftsordnung.

Militäranalysten haben davon gesprochen, ob die Ukraine oder Russland den Krieg gewinnt oder verliert, aber nur wenige, wenn überhaupt, haben die Möglichkeit eines dritten Ergebnisses wirklich ernsthaft in Betracht gezogen - dass weder die Ukraine noch Russland diesen Krieg «gewinnen» werden, weil der wahre Krieg nicht zwischen der Ukraine und Russland stattfindet. Er findet zwischen der NATO und ihren Verbündeten und Russland und seinen Verbündeten statt. Die Ukraine ist nur ein Stellvertreter und wird demnächst gezwungen sein, das Schlachtfeld zu verlassen. Wenn nicht von irgendwoher ein neuer Truppenzustrom kommt, ist der Krieg vorbei und Russland gewinnt. Aber aus den oben genannten wirtschaftlichen Gründen und aus anderen Gründen, die mit der liberalen sozialen Agenda des Westens zusammenhängen, die mit der eher konservativen Kultur Russlands nicht vereinbar ist, wird die NATO das nicht zulassen.

Nehmen wir unter anderem den «Ehemann» des US-Verkehrsministers Pete Buttigieg, der eine Gruppe von Kindern zum «Treueschwur auf den Regenbogen» anleitet. Das wäre in Russland weder willkommen noch erlaubt.

Wenn die NATO also einen Weg findet, Truppen in die Ukraine einzuschleusen, nachdem die Ukraine den Krieg verloren hat, und dies unter dem Vorwand, sie sei «von der NATO getrennt», dann sollte sie genau das tun.

Die Frage ist, ob Putin sich die Ausrede gefallen lassen wird, dass die NATO nichts damit zu tun hat, dass er jetzt polnische, deutsche und französische Truppen in seinem Hinterhof kämpfen lässt. Wenn Truppen aus Frankreich, Deutschland und Polen in der Ukraine eintreffen, wird er dann mitspielen und sagen, das sei ein separates Unterfangen und nicht wirklich die NATO, obwohl alle drei Länder NATO-Mitglieder sind? Das glaube ich nicht. Aber das ist genau das, was die NATO will. Sie hofft, Putin dazu zu bringen, in ein NATO-Land einzumarschieren.

Die Lüge funktioniert in etwa so: Die französischen, deutschen und polnischen Truppen, die in der Ukraine kämpfen, tun dies nicht als Teil der NATO, aber wenn Putin auf diese Provokation mit direkten Angriffen auf Städte oder die Infrastruktur in Frankreich, Deutschland oder

Polen reagiert, dann hat er ein NATO-Land «angegriffen», und die gesamte NATO hat nun den legalen Vorwand, in Russland einzufallen.

Ich weiß, es klingt verrückt, aber sehen Sie sich an, wer in diesen NATO-Ländern das Sagen hat. Sie alle sind Verrückte und Marionetten des Weltwirtschaftsforums, der Vereinten Nationen, des britischen Königshauses und der Geheimdienste in Washington und London.

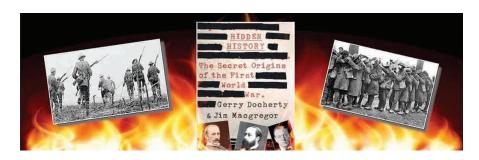
Auch wenn Frankreich, Deutschland und Polen unter dem Deckmantel des «Weimarer Dreiecks» gegen russische Soldaten in der Ukraine kämpfen würden, lässt sich die Tatsache nicht verleugnen, dass sie auch Mitglieder der NATO sind und der Verteidigungsmechanismus der NATO ausgelöst würde, wenn Putin auf eines dieser drei Länder zurückschlägt. Dann kommt es zum Dritten Weltkrieg, den die USA, Großbritannien und die NATO anscheinend auslösen wollen. Doch bevor sie den Dritten Weltkrieg gegen Russland beginnen können, müssen sie sich selbst als «Opfer» positionieren, indem sie Russland dazu bringen, eines ihrer NATO-Mitglieder anzugreifen. Die westlichen Medien werden sich dieser internationalen Schikane voll anschließen und ihren Propagandakrieg gegen Russland intensivieren, indem sie das Land und seinen Führer als «Aggressor» darstellen. Sie werden mit der großen Lüge fortfahren, Putin wolle «das alte Sowjetreich wiederherstellen». Obwohl sie dafür keinerlei Beweise haben, werden sie es als ausgemachte Sache behandeln. Sie sagen es, also muss es wahr sein.

#### Wiederholt sich die Geschichte?

Hier kommt das *Weimarer Dreieck* in meinem hypothetischen Szenario ins Spiel, das ich für ein sehr plausibles Szenario halte, das in den nächsten sechs bis zwölf Monaten zu beobachten ist. Es wird wahrscheinlich etwa ein Jahr dauern, bis die Länder des Weimarer Dreiecks ihre militärischen Fähigkeiten durch Zwangseinberufung und Umstellung auf eine Kriegswirtschaft aufgebaut haben.

Das klingt nach Verrat, weil es einer ist. Und es ist nicht ohne Präzedenzfall. Wenn Sie daran zweifeln, dass die westlichen Mächte zu einem solchen Verrat fähig sind, empfehle ich Ihnen das ausgezeichnete Buch *Hidden History: The Secret Origins of the First World War* (Verborgene Geschichte: Die geheimen Ursprünge des Ersten Weltkriegs) von Gerry Docherty und Jim Macgregor.

Die These des Buches lautet, dass der innere Kreis der britischen Spitzeneliten, angeführt von Nathaniel Rothschild, König Edward VII. und Lord Alfred Milner, Doppelzüngigkeit, Täuschung, eine Propagandakampagne und geheime Bündnisse einsetzte, um den deutschen Kaiser in die Enge zu treiben und absichtlich eine Kriegsfalle zu



stellen. Die Geheimen Eliten nutzten die gekaufte und bezahlte britische Presse, um den Hass gegen die Deutschen zu schüren und ihnen später die Schuld für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs zu geben, obwohl es in Wirklichkeit die Briten waren, die den ganzen Flächenbrand ausgelöst hatten. Kriege beginnen, wenn mächtige Geldeliten alle Möglichkeiten des Friedens ausschließen.

Die britische Führung sowohl der konservativen als auch der liberalen Partei befürchtete, dass Deutschland auf dem Vormarsch war und im Begriff war, Großbritannien in Bezug auf seine Wirtschaftsleistung und potenzielle militärische Macht zu überholen. Es musste gestoppt werden, aber auf eine Art und Weise, die das Vereinigte Königreich und seine Verbündeten als Opfer eines aggressiven Deutschlands erscheinen ließ, obwohl Deutschland in Wirklichkeit keinen Krieg wollte, sondern nur seine Wirtschaft ausbauen wollte.

Bis heute wird jedem Schüler im Westen beigebracht, dass Deutschland den Ersten Weltkrieg begonnen hat. Wenn es um Krieg geht, schreibt der Sieger die Geschichte. Und in diesem Fall ist es eine falsche Geschichte, die sich nun zu wiederholen droht.

Der Dritte Weltkrieg scheint in ähnlicher Weise wie der Erste Weltkrieg Gestalt anzunehmen, nur dass dieses Mal nicht die Deutschen das Objekt der westlichen Besessenheit sind, sondern die Russen und im weiteren Sinne die Chinesen. Diese beiden Nationen und ihre führende Rolle bei der Entwicklung der BRICS-Koalition stellen eine Bedrohung für die globale wirtschaftliche Vorherrschaft der USA dar. Man muss sich mit ihnen befassen, und zwar mit aller Härte. Sie können bereits sehen,

wie sich das Narrativ in den westlichen Medien aufbaut. Wenn Sie «World War III starts in Ukraine» in Ihre Lieblingssuchmaschine eingeben, werden Sie massenhaft Artikel darüber finden, dass «Russland den Dritten Weltkrieg beginnen will».

Vergessen Sie nicht, dass es sich um dieselbe Gruppe von Menschen handelt, die dieses Narrativ schüren und die ihren eigenen Streitkräften und ihrer eigenen Zivilbevölkerung giftige, gentechnisch veränderte Impfungen verordnet haben. Ihr Gewissen ist angefressen, und sie stehen kurz davor, auf grandiose Weise zu fallen. Ja, ein Sturz steht bevor. Hochmut kommt vor dem Fall, und Sie können sehen, wie der Westen aus Hochmut glaubt, Russland in einem Krieg besiegen zu können, was ein unmögliches Unterfangen ist. Wenn die NATO und Russland gegeneinander antreten, wird es keine Gewinner geben. Nationen, die ihre militärische Führung in die Hände von Frauen und Transgendern legen, haben keine Zukunft als Supermacht und sind nicht in der Lage, einen Krieg gegen Russland oder China zu gewinnen. Und doch ist es dieselbe feminisierte Führung, die einen Krieg mit Russland und China provozieren will. Da kann ich nur sagen: Viel Glück dabei.

Leo Hohmann

## Aus dem Verlag



Andreas Bracher, Thomas Meyer (Hg.)

# Helmuth von Moltke 1848–1916

Dokumente zu seinem Leben und Wirken

**Band I** – Helmuth von Moltke d.J. (1848–1916) spielte eine Schlüsselrolle vor und während des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges.

2., erw. Aufl. 2006, 692 S., gebunden, mit Schutzumschlag,

Fr. 64.- / € 59.-ISBN 978-3-907564-15-8

Perseus Verlag Basel



Andreas Bracher, Thomas Meyer (Hg.)

### Helmuth von Moltke 1848–1916

Dokumente zu seinem Leben und Wirken

**Band II** – Helmuth von Moltkes Stellung in der Geschichte Europas ist so bedeutsam wie verkannt.

2., erw. Aufl. 2007, 338 S., gebunden, mit Schutzumschlag,

Fr. 48.- / € 44.-

ISBN 978-3-907564-45-5

	GEDENK- UND GEBURTSTAGE	Das Angeführte kann demjenigen nützlich sein, der den geistigen Entwicklungsgang der Menschheit verfolgen will.  Rudolf Steiner TODESTAGE
1.	1836 Ferdinand Raimund -südl. Orient/Asien - GA 318 vom 13.9.24 1919 Wilhelm von Dommes verhindert die Publikation der Moltke-Memoiren	Johann F. Oberlin 1826, wirkte im Elsass (GA 126, 31.12. 1910) Helen Keller 1968, war taub-blinde Schriftstellerin und Übersetzerin
2.	1922 West-Ost-Kongress in Wien beginnt, eröffnet von L. Polzer-Hoditz, letztes öffentliches Reden Steiners über Dreigliederung	ers William Harvey 1657, Entdecker des Blutkreislaufes Garibaldi 1882 – Irischer Eingeweihter im Elsass I/11
	Pallas Athene nach Path-Kalender 1943 Begründung des Nachlassvereins durch Marie Steiner	Franz Kafka 1924, <i>Amerika, der Prozess</i> Günther Fried 1978, übersetzte die Evangelien im Sinne Rudolf Steiners
		Eduard Mörike 1875, "Orplid", mystische Insel Wilhelm II. 1941
	Bonifatius, bekämpfte die romfreie irische Kirche, nach okk. Gefangenschaft auf der Insel Lérins (St. Honorat)	t) Hl. Bonifatius 754, erschlagen Eduard von Hartmann 1906, Philosoph
	331 Julian Apostata nach Path-Kalender 1085 Norbert 1799 Alexander S. Puschkin, Dichter	Camillo Cavour 1861, ital. Staatsmann Bernd Wittemöller 2020, Mitbegründer der Rudolf Steiner-Akademie in Holzen
	1847 Maria Strauch-Spettini 1924 Beginn des "landwirtschaftlichen Kurses" in Koberwitz, bei Graf und Gräfin Keyserlingk	Friedrich Hölderlin 1843 – Plato-Schüler II/6 Karl Christian Planck 1880
	1625 Giovanni Cassini, Mathematiker 1743 Cagliostro, Okkultist 1872 Heirat von Oliphants in Paris	Mohammed 632, Prophet Allahs Johann J. Winckelmann 1768, ermordet Georges Sand 1876 - GA 225/6.7.23 Nora Stein-von Baditz 1965
	1941 Verbot der Christengemeinschaft in Deutschland	Kaiser Nero 68 – Kronprinz Rudolf II/7 Charles Dickens 1870
10.	15 Appollonius von Tyana 1661 Declaration of Liberties in Massachusetts	Barbarossa 1190, ertrunken Alexis Scherbatov 2003, Diplomat
11.	1194 Brand d. Kathedrale von Chartres	Alexander der Große 323 v. Chr.

	1924 «Alexanderbrief» R. Steiners an Ita Wegman aus Koberwitz	Roger Bacon 1294, Vorläufer Francis Bacons
12.	1929 Anne Frank – Barbro Karlén	Karl Kraus 1936, Die Fackel, siehe Biographie von Le Rider, Paris
13.	Tobias, reiste mit dem Erzengel Raphael 1910 Karl Bäschlin, Heilpädagoge, Einführung in die Anthroposohie	Anton von Padua 1231 Ludwig II. von Bayern 1886
14.	1791 Tobias Gottfried Schröer – Sokrates IV/10 1966 Der Vatikan hebt den Index auf	Karl August v. Sachsen-Weimar 1828 Ludwig Ritter von Polzer 1874 - <i>In Mußestunden</i>
15.	HI. Vitus, nach ihm ist der Prager Veitsdom benannt 1843 Edvard Grieg, Komponist	Kaiserin Tamás Bakócz 1521 Kardinal Friedrich III. 1888, 99 Tage Kaiser
16.	1920 Gründung der Futurum AG in Dornach 1932 D.N. Dunlop startet Konzept für «Intern. Assoziation zur Förderung der Geisteswissenschaft»	*H. Grimm 1901 – Plinius d.J. – Beatrice von Toskana II/5 Emil Molt 1936 – Karl der Große E.C. Merry 1956, Malerin und Schriftstellerin
17.	Laura, die Frau, die Petrarca besungen hat	Anthony Sutton 2002, Wall Street und die russische Revolution
18.	1815 die letzte Schlacht von Napoleon in Waterloo 1901 Anastasia Romanow 1924 Rudolf Steiner reist nach Koberwitz und Lauenstein	Antoine Wierz 1865, Maler *Helmuth von Moltke 1916 - Nikolaus I. (Moltke Bd. II) Schmuel Hugo Bergman 1975
19.	325 Concil von Nicäa 1566 Jakob I. von England, Sohn Maria Stuarts, Inspirator von Bacon, Shakespeare, Boehme und Balde	M.Geoffrey de St. Hilaire 1844, Verteidiger Goethes Rosamond Dale Owen-Oliphant 1937
20.	1828 Vinzenz Knauer, Philosoph, Grundlinien zur aristotelisch-thomistischen Psychologie, Wien, 1885	Ladislaus I. von Ungarn 1095 (Arpade) Herbert Hahn 1970, Waldorflehrer, Begegnungen mit Rudolf Steiner
21.	1002 Leo IX., Bruno von Egisheim, aus dem Odiliengeschlecht, bereitete Schisma von 1054 vor	Ludwig Noll 1930, Arzt von Rudolf Steiner (Okt. 1924 bis März 1925)
<b>22.</b> ©	1767 Wilhelm von Humboldt, älterer Bruder von Alexander von Humboldt 1805 Giuseppe Mazzini – Mysterienschüler im Elsass im 9. Jh. I/11	Niccolo Macchiavelli 1527 «Der Fürst» Ekkehard Meffert 2010
23.	1456 Kolumbus, der Wieder-Entdecker von Amerika (nach R. Steiner)	René Querido 2006, Generalsekretär der AAG in den USA
24.	Johannes der Täufer – Elias IV/10 1542 Johannes vom Kreuz, spanischer Mystiker 1717 Erster «Grand Lodge» in London, Benjamin Franklin war Mitglied	Walter Rathenau 1922, ermordet Rudolf Kreutzer 1976, Fabrikant
25.	1924 Beginn des Heilpädagogischen Kurses in Dornach (GA 317)	E.T.A. Hoffmann 1822, Dichter
26.	627 v.Chr. Jeremias, Prophet, von Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle gemalt	Vigilius 405, gesteinigt
27.	1880 Helen Keller, taub-blinde Autorin	Johann Valentin Andreae 1654, «Chymische Hochzeit»
28.	*1831 Joseph Joachim, berühmter ungarischer Geiger, Freund von Herman Grimms 1919 Versailler Vertrag unterzeichnet	Doppelmord von Sarajewo 1914 und Steiners Vortrag über d. Bau (GA 286) Hans Büchenbacher 1977, Philosoph
29.	Martha, des Lazarus Schwester Peter und Paul-Fest, Gedenktag des Simon Petrus und Paulus von Tarsus	Raimundus Lullus 1315, Okkultist Herbert Hillringhaus 1987, Journalist
30.	Erinnerungsfest an Paulus, «Die Bhagavad Gita und die Paulusbriefe» (GA 142) 1924 Erste World Power Conference	Jules Sauerwein 1967, Journalist und Übersetzer, $30~ans~\dot{a}$ la une, wurde von Friedrich Eckstein an R. St. verwiesen
Angaben *Geistfan	Angaben aus den Karmavorträgen Rudolf Steiners von 1924 (II/5 bedeutet z.B. 2. Band, 5. Vortrag) I Karmische Angaben aus anderen GA Bänden I Angaben aus zuverlässigen an *Geistfamilie: nähere Angaben dazu in: Der Briefwechsel R. W.Emerson/H.Grimm I Kursiv = Wortlaut Kalender 1912/13 von Rudolf Steiner I Kommentare bitte an frei@perseus.ch	Band, 5. Vortrag) I Karmische Angaben aus anderen GA Bänden I Angaben aus zuverlässigen anderen Quellen ∴ursiv = Wortlaut Kalender 1912/13 von Rudolf Steiner I Kommentare bitte an <u>frei@perseus.ch</u>

# Wer geht in die Genderfalle?

Über die gefährdete Zukunft der Waldorfpädagogik\*

# Vorbemerkung zur Biografie des Autors und zum Charakter dieses Beitrages

Christian Breme ist von seinem Studium am Stuttgarter Waldorflehrer Seminar bei Ernst Michael Kranich und Stefan Leber (1976-77) bis heute ununterbrochen in der Waldorfschulbewegung tätig. Er war 12 Jahre Klassenlehrer in Bonn, dann 25 Jahre Fachlehrer für Kunst und Naturwissenschaften an der Rudolf Steiner-Schule Basel. Seit vielen Jahren ist er in der Lehrerbildung an den Seminaren in Dornach, Lausanne, Freiburg und Stuttgart tätig. Heute auch in der französischen Schulbewegung.

In seiner ausgedehnten Beratertätigkeit vor allem an schweizerischen Schulen widmete er sich dem Aufbau einer aus der Menschenkunde Rudolf Steiners heraus entwickelten Beziehungskunde, die auch die Aufgaben einer sexuellen Aufklärung einschließt. Seine Bücher wurden ins Englische und Französische übersetzt. Das Konzept der Beziehungskunde wurde von vielen Schulen im deutschsprachigen Raum übernommen.

Christian Breme machte in einer Zeit, wo man dies in der deutschen Schulbewegung noch nicht kannte, auf das Erscheinen von transidenten Kindern und Jugendlichen aufmerksam. Durch seine Amerikaaufenthalte war ihm das Phänomen bekannt. Es folgten Vortragsreihen und Arbeitsgruppen zu dem Thema: «Das Kleid des Geschlechtes, und wenn es nicht passt.» Artikel erschienen in pädagogischen Zeitschriften: «Sind wir vorbereitet? Zur Aufgabe der Begleitung transidenter Kinder und Jugendlicher.»

Seine Aufsätze über die Würde der Scham und über das Begleiten transidenter Kinder wurde in das Buch «Beziehungskunst» des Bundes der Freien Waldorfschulen, aufgenommen (erschienen 2022). Von den Zielsetzungen des Verlages und des Herausgebers, wie auch von den Folgepublikationen, die als Forschungsprojekt charakterisiert sind, will Christian Breme sich mit diesem Artikel entschieden distanzieren und zugleich zu einer ernsthaften anthroposophischen Forschung und vertieften menschenkundlichen Arbeit auf dem angesprochenen Gebiet aufrufen.

Im Jahr 2022 erschien das vom Bund der Freien Waldorfschulen herausgegebene Buch *Beziehungskunst – Menschlichkeit, Identität und Sexualpädagogik in der Waldorfschule*. Zum Jahresbeginn 2024 erschien eine 60-seitige Broschüre

mit gleichem Titel und dem Vermerk: Eine Übersicht für Eltern und Lehrpersonen. Es ist mehr als ein Exzerpt aus den Inhalten des Buches; die Autorinnen Laura Frei (Basel) und Sophia Klippstein (Hamburg) forschten weiter, heißt es in dem Vorwort des Initiators der Broschüre, Sven Saar. Ihre Ergebnisse verdichten sie im Schlusskapitel zu einem Schulkonzept.

In beiden Publikationen zeigt sich eine Politik des Bundes der Freien Waldorfschulen, die vielen Menschen zutiefst Sorgen bereitet und die um die Zukunft der Bewegung bangen lässt. Es handelt sich um Wahrnehmungen einer zunehmenden Verflachung der Waldorfpädagogik, einer schrittweisen Distanzierung von den Quellen ihres Ursprungs, d.h. von der Menschenkunde Rudolf Steiners und einer Anbiederung an gesellschaftliche Tendenzen, die zurzeit den Mainstream bestimmen.

Buch und Broschüre haben dasselbe Motiv auf dem Umschlag: wir schauen auf etwa 20 nach oben geöffnete Hände, die zusammen eine Fläche bilden. Auf sie senkt sich ein Nebel in den Farben des Regenbogens, rot, orange, gelb, grün, blau, violett.

Die Broschüre ist ganz einer *«modernen»* Pädagogik in einer *«*veränderten gesellschaftlichen Situation» gewidmet. Im Vorwort heißt es:

«Freiheit und Glück» sind «zunehmend mit den Themen Selbstfindung, Gleichstellung und Menschlichkeit verbunden» Diese «müssen sich in Schulen und Erziehung wiederspiegeln. Daher geht es hier um viele Arten von Liebe, um Geschlecht, Gender und Gerechtigkeit»

Und weiter:

«Uns geht es um die behutsame, lebensbejahende Entwicklung aller Schüler:innen, und zu dieser gehört die Fähigkeit, mit sich selbst und den anderen erkennend und liebevoll umgehen zu können: die Beziehungskunst.»

Waren diese Fähigkeiten, sich selbst und andere zu erkennen und liebevoll mit sich und den anderen umgehen zu können nicht immer Ziele der Erziehung an Waldorfschulen? Man denke nur an Rudolf Steiners Gedanken zu den sozialen und antisozialen Trieben, die dem Wahrnehmen und pädagogischen Handeln eine neue Richtung gaben. Doch hier scheint es um etwas Anderes, etwas Neues, um eine neue Qualität zu gehen:

«Es geht um ein *modernes* Diversitätsbewusstsein, um ein Bewusstsein, zu dem dieses Heft und das gleichnamige Buch einen Beitrag leisten wollen.»

<sup>\*</sup> Erschienen in Ein Nachrichtenblatt, Nr. 9 vom 21. April 2024 und übernommen mit der freundlichen Genehmigung von Christian Breme. Der Titel hat in der Erstveröffentlichung noch den Zusatz: Zum Erscheinen einer Broschüre des Bundes der Freien Waldorfschulen zum Thema «Beziehungskunst»

Wir erfahren, warum Steiner vor 100 Jahren und die sich entwickelnde Waldorfpädagogik noch nicht auf der Höhe dieses Bewusstseins stehen konnte:

«Obwohl sich die Waldorfschulen seit über 100 Jahren durch die ausgesprochene Betonung menschlicher Werte auszeichnen, sind unter Umständen bestimmte Bereiche in Theorie und Praxis zu kurz gekommen, darunter sexuelle Bildung, soziale Gerechtigkeit, *moderne* Identitätsbildung und politisches Bewusstsein»

Glaubten wir nicht, mit der Menschenkunde eine Quelle pädagogischer Inspirationen und praktischer Innovationen zu haben, die noch lange nicht ausgeschöpft ist? Doch dazu heißt es:

«Auch in Rudolf Steiners Schriften und Vorträgen finden sich ambivalente und gegensätzliche Aussagen, auf die sich sowohl progressive als auch konservative Stimmen beziehen können. Dadurch hat ein *modernes* Diversitätsbewusstsein bisher schwerer gehabt, sich durchzusetzen, als nötig.»

Der Schreiber des Vorworts, Sven Saar, ist Gründer und Coleiter von «Waldorf Modern», eines englischen Waldorfinstituts, das Seminare und online-Kurse durchführt und der Lehrerbildung dient. Die *Modernisierung der Waldorfpädagogik* ist ihm ein zentrales Anliegen. So formuliert er in dem Vorwort Überlegungen zu einem Überwinden des seiner Meinung nach in Waldorfkreisen noch vorherrschenden normativen Denkens. Gemeint ist das Denken in den binären Kategorien Mann-Frau und die Abwertung alles dessen, was nicht in dieses Schema passt. Er fordert auf, auch an den Waldorfschulen in Zukunft mehr *woke¹ zu sein,* «d.h. wach zu werden für die Anforderungen der Umwelt, …»

Der programmatische Text gipfelt in der emphatischen Feststellung:

«Beziehungskunst feiert die Vielfalt.»

Was mag das bedeuten, fragen sich die Leserin, der Leser. Wen sollen wir feiern?

Wer diesen Satz bei Google eingibt, kommt zu unzähligen Ankündigungen immer gleichen Inhalts:

Berlin feiert die Vielfalt, München feiert die Vielfalt, Hamburg, Basel, Zürich feiern die Vielfalt. Save the date: 27. Juli (Berlin), 22. Juni (München), 3. August (Hamburg), 29. Juni (Basel). Reservieren Sie sich den Tag für den Christopher Street Day (CSD). Walk, Drag Brunch, Queer Talk, Party... – eine amerikanisierte, englischsprechende



Mischung aus politischem Statement gegen jegliche Unterdrückung und moderner, ausgelassener Unterhaltungskultur im öffentlichen Raum.

Auch die Freien Waldorfschulen sollen in Zukunft die Vielfalt feiern...???

In dem Buch *Beziehungskunst*, in dem dieser Aufruf zum ersten Mal erschien, findet man, dass nicht wenige Artikel illustriert sind mit Bildern von solchen Love-Paraden am Christopher Street Day. Sie zeigen Kinder

und Jugendliche mit regenbogengefärbten Haaren, mit regenbogenfarbig geschminkten Wangen, mit regenbogenfarbenen Blumen und Umhängen. Die Bildnachweise kommen aus dem englischsprachigen Raum. War es während der Love-Parade in New York, in Seattle oder in London? Sind es Waldorfkinder, die auf den Bildern zu sehen sind? Man zweifelt. Wird man solche Bilder auch in Berlin bei dem Christopher Street Day machen können, oder in Hamburg oder in Zürich? In jedem Fall ist es nicht der Schulalltag.

# lst es Aufgabe der Waldorfpädagogik, Vielfalt zu feiern?

Will der Bund der Freien Waldorfschulen in Deutschland und will seine Forschungsstelle alle Lehrer und Eltern in diese Richtung weisen? Liegt in dieser bewussten und begeisterten Einbettung der Waldorfpädagogik in den von der LGBTIQ-Bewegung dominierten Mainstream etwa das, was wir unseren Schülerinnen und Schülern schulden?

Wer in der Praxis steht oder gestanden hat, weiß, dass viele Kinder Hilfe und Unterstützung brauchen. Diejenigen mit einem Handicap, diejenigen mit einer begrenzten intellektuellen Fähigkeit, diejenigen, die auf eine Missbrauchserfahrung zurückschauen, diejenigen, deren Umfeld keine ausreichende Bindung bereitstellt und vermehrt diejenigen, die Flucht- oder Migrationserfahrungen hinter sich haben. Eben erfuhren wir noch, dass Jugendliche zu 80% von starker oder moderater Einsamkeit betroffen sind<sup>2</sup>. Zu diesen vielen Verschiedenheiten, die unsere besondere Zuwendung erfordern, sind auch die zu zählen, welche Kinder und Jugendliche betreffen, die eine andere als heterosexuelle Orientierung haben. Und die, welche mit ihrem biologischen Geschlecht sich nicht identifizieren können. Beide würden sich aus dem in hundert Facetten geschilderten Menschenbild ausgeschlossen fühlen, wenn Lebenssituationen wie die ihre nie eine

wertschätzende Erwähnung im Unterricht erführen. Aber ist dies schon ein hinreichender Grund, Vielfalt zu feiern?

In diesen zuletzt genannten Situationen liegen pädagogische Aufgaben, die wir nicht übersehen dürfen. Eine Ausgrenzung auch schon durch die Kindergruppe würde das Soziale der ganzen Klasse betreffen.

Die Aufgabe ist nicht neu. Wir können auf Erfahrungen und Initiativen blicken:

Ich weiß von der immer unterstützenden Begleitung von Schülern und Schülerinnen, die sich mit ihrem Geburtsgeschlecht nicht verbinden können, in vielen Kindergärten und Schulen. Ich erinnere vertrauensvolle und offene Gespräche mit homosexuellen Schülern und Schülerinnen. Es gab schon die Lehrer und Lehrerinnen, die für jede Orientierung und Diversität Brücken bauten.

Es brauchte dafür nicht eine neue Menschenkunde. Es brauchte nur das Ernstnehmen des Erziehungsauftrages an Waldorfschulen, welcher die abendliche Schülerbetrachtung der Unterrichtenden, die gemeinsame Schülerbesprechung am Donnerstag und den herzhaften täglichen Schülerkontakt bedeutet.

Neue Aufgaben verlangen eine Vertiefung des Menschenverständnisses, eine Vertiefung der Menschenkunde

Will man die Zunahme von Transidentität und Intersexualität, die in unserem Kulturkreis eher ungewohnte Erscheinungen sind, verstehen, so bedarf es einer Vertiefung
der menschenkundlichen Erkenntnis und eines Blickes
darüber hinaus, auf andere Gebiete, die Steiner erforschte wie z.B. die geschichtliche Symptomatologie und die
Prozesse des Vorgeburtlichen und die zu beobachtende
heute fast allgemeine Lockerung des Verhältnisses von
Leib und Seele und ein gehäuftes Auftreten von Dissonanzen zwischen den Wesensgliedern. Inkarnationsprozesse
müssen in die Betrachtung und in das Denken einbezogen werden. Es bedarf nicht einer neuen oder anderen
Anthropologie. Unser Kapital ist die Menschenkunde.
Auf sie bauen sich Methodik, Didaktik und individuelle
Konstitutionserkenntnis.

Wir betrachten die Entwicklung im Kindesalter als die Fortsetzung vorgeburtlicher Prozesse. Wir denken und beobachten den Inkarnationsvorgang eines Menschen in ein vielschichtiges Leibesgefüge. Wir gehen von wechselnden Inkarnationen aus – einmal in einem männlich, einmal in einem weiblich erscheinenden Leib. Dieser Leib ist aber, wenn wir durch die äußere physische Erscheinung auf die innere Struktur schauen, *in jedem Fall zweigeschlechtlich*. Das ist das Revolutionäre der anthroposophisch-menschenkundlichen Anschauung. Ein männlicher physischer Leib wird aufgebaut und getragen von einem weiblichen Ätherleib. Ein weiblicher physischer Leib darf sich getragen

wissen von einem männlichen Ätherleib. Beide Leiber sind durchlebt von einem immer zweigeschlechtlichen Astralleib. Und als Souverän in dem und um den Menschen ist zu denken die übergeschlechtliche Individualität.

Die Menschenkunde der Waldorfschule hat damit einen Schlüssel in der Hand, um die Vielfalt, die sich heute zeigt, begreifen zu können.

Das Programm der *modernen* Waldorfpädagogik – sie nennt sich hier Beziehungs*kunst* – versucht seit Jahren mit einem missionarischem Eifer Einzug in die Schulen zu halten. Das bereitet große Sorgen. Bei Schulbesuchen kann ich erfahren, wie dieser neue Zug das Klima bestimmt und einen Anpassungsdruck erzeugt, der in einem woke-Sein Zensur und Selbstzensur bewirkt. Über den Unterschied von Jungen und Mädchen in einem bestimmten Entwicklungsabschnitt zu sprechen, braucht dann Zivilcourage.

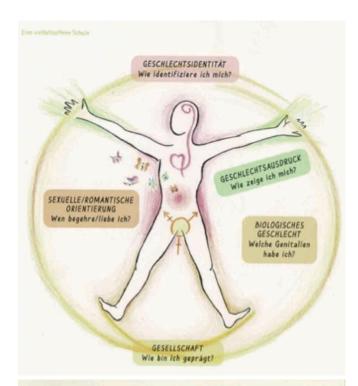
# Das Vertrauen in die Menschenkunde hat nachgelassen

Das Vertrauen, dass sich die Aufgaben, die sich heute der Pädagogik stellen, mit Hilfe der Menschenkunde Rudolf Steiners verstehen und hilfreich angehen lassen, hat in den Waldorfschulen abgenommen. Der Griff zu «moderneren» Anschauungen ist bequemer. Die neue Broschüre des Bundes der Freien Waldorfschulen Beziehungskunst – Menschlichkeit, Identität und Sexualpädagogik in der Waldorfschule ist ein bezeichnendes, zugleich erschreckendes Beispiel.

«Beziehungskunst feiert die Vielfalt», proklamiert der Initiator der Publikation, Sven Saar im Vorwort. Die sechzig-seitige Broschüre ist für Lehrer- und Elternhand bestimmt. Sie mündet zuletzt in das Konzept einer «vielfaltsoffenen Schule». Gibt man den Begriff «vielfaltsoffene Schule» bei Google ein, so wird man an zahlreiche Projekte von lokalen und überregionalen LGBT-Gruppen verwiesen, die unter dem Stichwort «Schule der Vielfalt» weitere assoziierte Schulen suchen.

Immer wieder finden sich dort Hinweise auf LGBT-Unterrichtsmaterialien. Bücher, Videos und Geschichten mit gendergerechten Bildern und gendergerechter Sprache für alle Klassenstufen. Solche Geschichten selbst zu schreiben oder bestehende Märchen, Erzählungen gendergerecht umzuschreiben ist der Wunsch der Broschüre.

Aber wollen wir als Waldorfschule in diese unserer Kultur vollkommen zuwiderlaufenden «Schulen der Vielfalt» eintauchen? Will der Bund der Freien Waldorfschulen Eltern, Lehrerinnen und Lehrer wirklich in diese Richtung weisen? Ist der Bund sich darüber im Klaren, dass er dabei lebenswichtige Quellen der eigenen Pädagogik preisgibt? Die Berechtigung dieser drängenden Frage soll im Folgenden deutlich gemacht werden:



#### CIS, TRANS, NONBINAR

Die Geschlechtsidentität (engl. "Gender") bezeichnet die innere Gewissheit über die eigene geschlechtliche Zus hörigkeit. Die Selbstwahrnehmung, ob wir Frau, Mann oder weder noch (nonbinär) sind, kann sich dabei ve chtsidentität (engl. "Gender") bezeichnet die innere Gewissheit über die eigene geschlechtliche Zugebiologischen Geschlecht, unterscheiden. Nach der Geburt findet eine Zuordnung statt, die sich auf körperliche Geschlechtsmerkmale bezieht und noch nicht im Zusammenhang mit der Identität stehen kann. Im Laufe des Lebens zeigt sich dann, ob diese Zuordnung stimmt (cis) oder nicht stimmt (z.B. trans, non binär).

#### Sexuelle und Romantische Orientierung

HETEROSEXUELL, HOMOSEXUELLE, BISEXUELL, PAN/OMINISEXUELL, ASEXUELL

elle oder romantische Orientierung bezieht sich darauf, von wern wir uns sexuell angezogen fühlen oder in wen wir uns verlieben. Oft wird vom biologischen Geschlecht auf das zu begehrende Geschlecht geschlossen, dabei wird die heterosexuelle Anziehung als Norm betrachtet. Jedoch sind die Formen der Orientierung unbhängig vom eigenen bio-logischen Geschlecht und so vielfältig wie die Menschen selbst. Menschen, die ihre Orientierung als pan- oder omnisexuell bezeichnen, machen deutlich, dass sie Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht lieben und/öder sexuell begeh ren. Auch gibt es Menschen, deren Liebesfähigkeit sich selten oder gar nicht in sexueller Begierde ausdrückt (asexuell).

#### Geschlechtsausdruck

#### FEMININ, MASKULIN, AUTHENTISCH, INDIVIDUELL .

Der Geschlechtsausdruck ist die sicht- und hörbare Komponente von Geschlecht. Damit ist gemeint, wie ein Mensch sich z.B. kleidet oder spricht und so Geschlecht zum Ausdruck bringt. Häufig passiert es, dass vom Ausdruck einer Person auf deren Identität geschlossen wird. Zum Beispiel gelten Rock und Lippenstift als Zeichen dafür, dass sich Jemand als Frau fühlt. Damit kann man sich jedoch leicht irren: Kleidung, Haarschnitte oder Verhal nder geschlagenen Beine) bedeuten nicht für alle das Gleiche

Das biologische Geschlecht (engl. "Sex") wird durch körperliche Eigenschaften vorgegeben: Penis, Hoden und XY-Chromosom für männlich oder Vulva, Eierstöcke und XX-Chromosom für weiblich. Allerdings ist das binäre Modell eine recht grobe Vereinfachung: Die aktuelle Forschung geht von nachweisbaren Zwischenstufen aus. Die betroffe-nen Menschen – je nach Studie zwischen 7 und 17 von 1000 – werden als intergeschlechtlich bezeichnet. Die Richt-werte, ab wann etwas männlich oder weiblich ist, sind subjektiv. Manche Körper werden, um Klarheit zu erreichen, aufwändig und ethisch fragwürdig operativ angeglichen

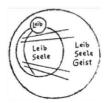


Millionenfach gedruckt will jemand mit diesem merkwürdigen Schema der Menschheit ein neues Menschenbild vermitteln, ein Menschenbild, das einfach und eingängig (dabei wohlschmeckend) die Diversität aller geschlechtlichen Konstitutio-

nen erklärt. Doch niemand erkennt, dass es den Blick auf die geistige Individualität verstellt.

Sophia Klipstein, Mitautorin der Broschüre Beziehungskunst, hat dieses Bild für die Waldorfschulen in gewohnter Buntstiftästhetik adaptiert. Herausgekommen ist ein Hybrid von Lebkuchenmann und der bekannten Proportionszeichnung Leonardo da Vincis. Vom geistigen Wesen und seinem Eingegliedertsein in den Kosmos ist nichts mehr geblieben.

#### Wie spricht Rudolf Steiner über das Werden eines menschlichen Leibes und die Entstehung der Sexualität?



Der Inkarnationsprozess einer Individualität wurde von Rudolf Steiner wieder und wieder detailliert beschrieben und zur Grundlage der Allgemeinen Menschenkunde gemacht. Der Ursprung des Leibes liegt ausgebreitet im kosmischen Umkreis.

Die Gliedmaßen erscheinen wie Einstrahlungen. In der Eingliederung der Gliedmaßen in den noch halb offenen Brust-Rumpfbereich entstehen Sprach- und Sexualorgane (10. Vortrag). Im 14. Vortrag dieses Kurses behandelt Rudolf Steiner wichtige Kernpunkte der Sexualerkenntnis und weist zugleich auf Bedingungen der Aufklärungsarbeit hin. Man lese hier nach.3

Das von ihm damals gezeichnete Schema ist ein Schlüssel zum Verständnis des geistig-seelisch-leiblichen Menschen aus seinem kosmischen Ursprung heraus.

Soll nun dieser tiefgreifende Erkenntnisansatz in den Waldorfschulen tatsächlich durch den LGBT-Lebkuchenmann ersetzt werden, dessen Menschenbild von allen geistigen und kosmischen Qualitäten entblößt ist? Wer will so etwas und warum?

#### Ein gefährliches Projekt

In der Broschüre Beziehungskunst wird immer wieder über die Individualität des Menschen gesprochen, der man einfühlsam und achtsam begegnen will. Sucht man aber nach konkreten Hinweisen darauf, wie diese Individualität sich zeigt, wo sie eventuell verletzlich ist, so wird man zuletzt immer auf die Sexualität verwiesen, auf den Spielraum der eigenen Geschlechtsgestaltung und der freien Geschlechtsorientierung. In der persönlich erstrebten Mischung der Geschlechtsfaktoren findet die moderne Identitätsbildung statt, so die Botschaft der Broschüre. Dabei werden das biologische Geschlecht, die Geschlechtsorientierung und der Geschlechtsausdruck als frei wählbar erachtet. Die medizinische Forschung und Technik haben es möglich gemacht, diesen «neuen Freiheitsbegriff» als Menschenrecht zu postulieren.

Das Primat des Selbstentwurfs betont scheinbar die geistige Individualität, lenkt aber den Blick immerzu auf das Geschlecht. So sind auf facebook 60 Möglichkeiten auf der Geschlechterskala angeboten, um die eigene Identität zu beschreiben.

Eingebunden ist dieser geforderte Bewusstseinsumbruch in eine Stimmung der schöngeredeten Beliebigkeit, die Sven Saar immer wieder mit einem Zitat beschreibt:

«In a world, where you can be everything, be kind.»

Wie konnte es geschehen, dass in Waldorfkreisen die Blickrichtung der Menschenkunde Rudolf Steiners solch einer flachen, pädagogisch und philosophisch nicht haltbaren «Perspektive» geopfert wird?

#### Die Gerichtetheit der Seele als vorgeburtliche Erbschaft

In seinem Buch *Die Geschlechtlichkeit des Menschen* hat Stephan Leber<sup>4</sup> aus dem umfangreichen Werk Rudolf Steiners Grundlagen zum tieferen Verständnis der menschlichen Sexualität herausgearbeitet. Die «Gerichtetheit der Seele», erscheint in diesem Zusammenhang als ein wichtigster Begriff Rudolf Steiners. In ihr liegt eine aus dem Vorgeburtlichen stammende Kraft, die der Entwicklung in Kindheit und Jugend, ja in der ganzen Biographie eine Richtung gibt. Dies bezieht sich auf die Gestaltung von Beziehungen von Mensch und Welt (Weltinteresse) und von Mensch zu Mensch (Beziehungsgestaltung).

Es gibt seit 15 Jahren eine Darstellung der kindlichen Entwicklung, die diesen Inkarnationsvorgang von der Geburt bis zum Ende der Schulzeit in Bildern und mit reichem Text schildert. Sie rechnet mit diesen *Richtkräften der Entwicklung*.<sup>5</sup>

Es ist dem Autor dieses verbreiteten Entwicklungsbildes unfassbar, dass die Autorinnen der Broschüre *Beziehungskunst* diese Darstellung ungefragt (!) aufgreifen\* und sie als Hintergrundfolie für eine zutiefst beschämende Darstellung ihrer Vorstellung von einer gesunden Entwicklung der Beziehungsfähigkeit nutzen: Sie zeigt menstruierende, onanierende Jugendliche und solche, die sexuelle Stellungen zusammen «ausprobieren»!

Nicht nur diese Darstellung (Broschüre S. 30/31) ist ein Schlag gegen die Kräfte des Idealischen, die immer einer gesunden Beziehungsentwicklung zugrunde liegen. Es ist ein Missbrauch derjenigen Kinder und Jugendlichen, denen es fernliegt, in ihrem Lebensabschnitt Beziehungen (Plural!) einzugehen, um in denselben Sexualität auszuprobieren (!), und deren Anliegen es nicht ist, «dass mehr über den Umgang miteinander beim Liebemachen gesprochen wird», wie es am Ende der Broschüre Schülern in den Mund gelegt wird.

# Wie und wo kann die Waldorfpädagogik überleben?

Die vom Bund der Freien Waldorfschulen herausgegebene Schrift *Beziehungskunst* zeigt, wie ungewiss und gefährdet die Zukunft der Waldorfschulen ist. Das Studium der Menschenkunde bleibt Bedingung für ihr Gedeihen. Forschungsfragen bezüglich der transidenten Kinder, mit denen wir immer mehr konfrontiert sind, müssen aus dem Geist der Menschenkunde angegangen werden. Sie wurden exemplarisch in einem jüngst publizierten Beitrag des belgischen Arztes und langjährigen Schularztes, Dr. med. Luc Vandecasteele für den Bereich der Medizin so formuliert (*Merkurstab* 4/2023, Zeitschrift für anthroposophische Medizin): «Für eine geisteswissenschaftlich erweiterte Medizin ergeben sich aus meiner Sicht wichtige Fragen:

Wie sind die Varianten in der sexuellen Orientierung und in der Geschlechtsidentität zu verstehen, im Lichte der verschiedenen Wesensglieder mit ihrer gegensätzlichen geschlechtlichen Prägung?

Wie verhalten sich diese Varianten zu dem Grad, mit dem man mit Astralleib und Ich im physischen bzw. Ätherleib inkarniert ist?

Welche Rolle spielen in diesem Inkarnationsprozess die heutige Lebensweise und Medienkultur?

Welche sonstigen Gründe kann es geben?

Welche Begleitung kann man ermöglichen, ohne Schädigungen hervorzurufen? ...»

In großer Betroffenheit möchte ich fragen: Wie finden sich die Menschen, die diese und ähnliche Forschungsfragen aus der Tiefe der Menschenkunde heraus *noch* verstehen – oder als junge Kolleginnen und Kollegen verstehen wollen? Und wo ist es noch möglich eine durch Studium und Forschung vertiefte pädagogische Arbeit gerade in der Zeit herausfordernder Widerstände aufrecht zu erhalten? Es sind Überlebensfragen der Waldorfpädagogik.

Christian Breme Arlesheim, Ostern 2024

 <sup>\*</sup> Und dazu auch noch explizit mit seinem Namen verbunden! (Anm. d. Red. Ein Nachrichtenblatt)

#### Anmerkungen

(Hervorhebungen durch den Autor des Artikels)

- 1 Woke bedeutet laut Duden: in hohem Maß politisch wach und engagiert gegen rassistische, sexistische, soziale Diskriminierung. Feinfühligkeit gegenüber Menschen von Minderheiten. Wokeness: Bewegung seit 2013, ausgehend von amerikanischen Universitäten.
- 2 Jugendeinsamkeitsstudie, Berlin, November 2023.
- 3 Rudolf Steiner: Allgemeine Menschenkunde. GA 293.
- 4 Stefan Leber, Geschlechtlichkeit und Erziehungsauftrag: Ziele u. Grenzen d. Geschlechtserziehung. Menschenkunde und Erziehung (39), Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 1981, 140 S. kart., ISBN: 3772502393.
- 5 Der Begriff Beziehungskunde stammt von Dr. Anne-Sophie Evison, die ihn als für einen menschenkundlichen Zugang zu den Aufklärungsfragen 2008 zum ersten Mal formulierte, als sie Schulärztin an der Rudolf Steiner Schule Basel war. Der Begriff wurde von Christian Breme durch Vorträge, Publikationen, Seminare im ganzen deutschsprachigen Raum verbreitet. Die Umdeutung in «Beziehungskunst» verkehrte ihn in sein Gegenteil.

#### Hinweis

Richtkräfte der Entwicklung, ein Entwicklungsbild mit einer Kurzbeschreibung wesentlicher Entwicklungsschritte. Übersetzungen auf Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch; Auflage 26'000. Bestellung: christian.breme@ikaros.ch





Tische, Gartenmöbel, Stühle, Betten, Matratzen, Frottéewäsche, Leuchten, Vorhänge, Küchen.

Spotti interieur naturel GmbH, Tel. 062 962 19 64 Bleienbachstr. 18, 4902 Langenthal

### **Aus dem Verlag**



**Norbert Glas** 

#### Sexualismus

Eine Zeitkrankheit und ihre Überwindung

Sexualität – auf keinem anderen Feld treibt der Materialismus der Zeit so wüste Blüten wie hier.

In diesem kleinen Buch behandelt Norbert Glas (1897–1986) eine Zeit-

frage von größter Aktualität, aus großer Sorge um die Menschheit der Gegenwart und Zukunft geschrieben. Er tut dies auf ärztlichem, menschenkundlichem und geisteswissenschaftlichem Hintergrund.

Der Arzt Olaf Koob ergänzt die erstmals aus dem Nachlass veröffentlichte Studie mit diversen Beobachtungen aus der Gegenwart und mit Hinweisen auf zentrale Äußerungen Rudolf Steiners. Dadurch erhöht sich noch die Aktualität der weitsichtigen Arbeit von Glas.

96 S., brosch., Fr. 25.-/€23.-ISBN 978-3-906174-10-5 Perseus Verlag Basel

# Die Entmenschlichung des «Feindes» – Methode der Bewusstseins-Manipulation\*

Um politisch unliebsame Kritiker auszuschalten oder einen Krieg vorzubereiten, wird heute vielfach der «Feind» diskreditiert, verleumdet, angstmachend als gefährlicher Unmensch, Personifizierung des Bösen dargestellt und so entmenschlicht. Dadurch wird sukzessive die allgemein menschliche Eigenschaft des Mitgefühls ausgeschaltet und die Gewaltbereitschaft der Menschen gegen einen «Feind» gesteigert. Das kann verheerende Folgen haben. Die «Wissenschaftliche Initiative – Gesundheit für Österreich» weist nachfolgend auf diese breit angewandte Technik hin, der man nur dann nicht unterliegt, wenn man sie durchschaut. Nur durch die Erkenntnis dieser Dinge können wir unsere Freiheit bewahren beziehungsweise wiedergewinnen.

(Herbert Ludwig)



#### Manipulationsmethoden: Die Rolle der Empathie

Spätestens seit Edward Bernays Theorie der Propaganda (erstmals erschienen 1928) werden die erforschten Mittel der Manipulation breiter eingesetzt, als uns im Normalfall bewusst ist. Wer dieser Manipulation entgehen will, muss lernen, sie zu erkennen. Die zutiefst menschliche Empathie spielt dabei eine wesentliche Rolle. – Wie kommen wir da raus?

Empathie ist die Fähigkeit und Bereitschaft, sich in die Lage einer anderen Person hineinzuversetzen und deren Gefühle zu erkennen und zu verstehen beziehungsweise nachvollziehen zu können – kurz gesagt: die *Fähigkeit, mit anderen mitzufühlen*. Empathie ist ein natürlicher Schutz vor proaktiver

Gewalt und ist essenziell für die Arterhaltung und für soziales Zusammenleben.

Die gute Nachricht: Fast alle Menschen besitzen diese Fähigkeit. Die schlechte Nachricht: Man kann diese Fähigkeit gezielt «abschalten» oder reduzieren und das funktioniert erschreckend schnell.

Hinter dem harmlos klingenden Wort «Nudging» («anstupsen») verstecken sich tiefenpsychologisch arbeitende Techniken, mit denen man Menschen in eine gewünschte Richtung lenken kann. In der Psychotherapie werden diese Methoden – mit Kenntnis und Einwilligung des Patienten – für eine gewünschte Verhaltensänderung angewendet. Setzt man diese Techniken jedoch ohne Wissen der Betroffenen ein, ist es *Manipulation*.

Die «Abschaltung» der Empathie funktioniert, indem man einem «Feind» angstmachende, unmenschliche oder ekelerregende Eigenschaften zuschreibt und ihn *entmenschlicht*. Dadurch steigt die *Gewaltbereitschaft* dem «Feind» gegenüber oder zumindest die *Duldung von Gewalt* gegen diese «Kreaturen».

#### Angst und der entmenschlichte «Feind»

Manipulation läuft immer nach dem gleichen Grundprinzip ab – und funktioniert trotzdem immer wieder: Durch die *Erzeugung von Angst* und anderen Stressfaktoren (wie Existenzverlust oder Ausschluss aus der Gemeinschaft) schafft man eine ideale Ausgangslage, um Menschen empfänglich für angebotene «Lösungen» zu machen. Dann braucht man noch einen Feind, der für die Stress-Situation verantwortlich gemacht wird (Ungeimpfte, Russen, Klimaleugner, Rechte ...). Dieser wird – um die Empathie abzuschalten – *systematisch entmenschlicht*.

Diese Manipulationstechniken kennen wir seit langem aus der *Kriegspropaganda* (darum ist auch das Hören von «Feindsendern» in jedem Krieg verboten. Irritierend ist, dass in Österreich das Konsumieren und Verbreiten von russischen Medien mit Beginn des Ukrainekrieges verboten wurde, obwohl wir nicht Kriegspartei sind). Gut belegt ist z.B. die «Brutkastenlüge» im Irak-Krieg, mit der die Amerikaner von der «Notwendigkeit einer militärischen Intervention» im Irak «überzeugt» wurden. Denn ohne Abschaltung der Empathie wären die meisten Menschen nicht bereit, einen Krieg zu akzeptieren. Die Erzählung lautete, irakische «Bestien» hätten kuweitische Babys aus Brutkästen gerissen und auf dem Boden sterben lassen. Erst nach der US-geführten militärischen Intervention zur Befreiung Kuwaits stellte sich

<sup>\*</sup> Erschienen im Fassadenkratzer vom 15. April 2024 und übernommen mit der freundlichen Genehmigung von Gesundheit für Österreich. Originalfassung siehe: https://www.gesundheit-oesterreich.at/manipulationsmethoden-und-die-rolle-der-empathie/

die Geschichte als *Erfindung* der amerikanischen PR-Agentur Hill & Knowlton heraus.

#### Die Sache mit den «gefährlichen Ungeimpften»

In den letzten Jahren wurden diese Manipulations-Techniken (auch Soft-Power-Techniken genannt) immer breiter eingesetzt, um die Menschen in die gewünschte Richtung zu lenken. Weltweit gibt es mittlerweile über 400 sogenannte Nudging-Units, die mit den Regierungen eng zusammenarbeiten. Erschreckend gut hat diese gezielte «Lenkung der Massen» im Zuge der Corona-Pandemie funktioniert. Mit dem Virus hatte man einen optimalen (weil unsichtbaren) Feind, vor dem gezielt Todesangst geschürt wurde. Dazu kam die Erzählung der «asymptomatischen Kranken»: Das heißt, jeder Mensch wurde zum potenziellen Todesbringer erklärt, womit ein Maximum an Stress erzeugt wurde. Mit der Verfügbarkeit der neuartigen mRNA-Impfung wurde den Menschen dann eine einfache Lösung angepriesen, um «sich und andere» zu schützen (verstärkt durch Belohnungsstrategien). Wer das nicht tat, wurde weiterhin als Bedrohung für die Gesundheit und das Leben seiner Mitmenschen dargestellt und galt als asozial, da er diese «Gefährdung anderer» wissentlich in Kauf nahm.

Ungeimpfte wurden politisch und medial systematisch entmenschlicht («Ratten», «Todesengel», «Volksschädlinge»...),
was die darauf folgenden gut belegten und unglaublichen
Hass-Exzesse gegen eine ganze Bevölkerungsgruppe ermöglichte, bei denen alle Tabus fielen (offiziell geäußerte Vorschläge, Existenzen durch Berufsverbote zu vernichten und
Sozialleistungen zu streichen, Einkaufsverbote, Verweigerung
medizinischer Behandlungen, Lockdowns für Ungeimpfte,
Abschiebung in Lager, Aberkennung der legalen Aufenthaltsmöglichkeit im eigenen Land bis zu unzensierten Tötungsaufforderungen in Mainstream-Kommentaren. Das hat zu
einer massiven Spaltung unserer Gesellschaft geführt und die
Menschen, die diese Ausgrenzung und den Hass am eigenen
Leib erfahren mussten, werden diese verstörende Erfahrung
nie mehr vergessen.

#### Nehmen wir Manipulation überhaupt noch wahr?

Die große Gefahr des Nudging besteht darin, dass es von sehr vielen Menschen gar nicht wahrgenommen wird. Wir haben uns daran gewöhnt, ständig beeinflusst zu werden: durch Politiker und Wissenschaftler, in Film und Medien, Werbung, Büchern und Kunst. Es wird vorab selektiert, welche Informationen wir bekommen dürfen, Zensurmaßnahmen nehmen zu, Belohnungen für erwünschtes Verhalten dienen als Konditionierungsmaßnahme, Andersdenkende werden aus der Gruppe ausgeschlossen ...

Ein sehr aktuelles Thema in der Nudging-Forschung ist auch, wie man Menschen dazu bringen kann, bestimmten (erwünschten) «Experten» zu vertrauen und andere abzulehnen. Dabei wird der unerwünschte Part oft mit negativen Eigenschaften und mit Gefährdung assoziiert (Gefährdung der Gesundheit, des Planeten, der Demokratie...), was Angst und Ablehnung auslöst. Die Manipulation in die gewünschte Richtung beginnt bereits bei unseren Kindern im Kindergarten (so werden beispielsweise in einem Kinderbuch «Klimaleugner» als Schweine dargestellt), und um Kinder besser beeinflussen zu können, wird die Familie zunehmend zerstört (Frühsexualisierung, Spaltung der Familien, Infragestellung des biologischen Geschlechtes ...).

#### Manipulation erkennen – und nicht mitmachen

Viele Menschen lieben *einfache, vorgegebene Lösungen für Probleme*, da sie sich dadurch nicht selbst damit auseinandersetzen müssen und ihre Ressourcen zur Gestaltung ihrer Freizeit nutzen können, oder ohnehin schon durch Arbeit und Familie mehr als ausgelastet sind und einfach keine Kapazität mehr haben, sich mit den großen Themen zu beschäftigen.

Gerade aktuell wird in vielen Ländern Europas begonnen, die Menschen auf einen möglichen bevorstehenden Krieg mit Russland «vorzubereiten» (Auslösung von Angst vor den Russen inklusive Gräuelpropaganda zur Ausschaltung der Empathie). Das ist eine brandgefährliche Entwicklung. Es ist daher unsere Aufgabe als mündige Bürger, unsere Mitmenschen über die Gefahren der Manipulation und der «einfachen vorgegebenen Lösungen» aufzuklären, um auch unseren Kindern und Enkeln noch ein freies Leben in einer empathischen Umgebung zu ermöglichen und sie nicht als Schachfiguren der Mächtigen in einen neuen Krieg zu schicken. Manipulation wird erst enden, wenn genügend Menschen diese Methoden erkennen und nicht mehr mitmachen.

#### Ouelle

https://www.gesundheit-oesterreich.at/manipulationsmethoden-und-die-rolleder-empathie/

#### Weiterführende Literatur

Edward Bernays: *Propaganda*. *Die Kunst der Public Relations* www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1001000544

Gustave Le Bon: *Psychologie der Massen* www.thalia.at/autor/gustave+le+bon-491418/?ProvID=11009504&&msclkid=fe0f89a4bc22191b4d93ec4ff3bbecd3&gclsrc=ds

Boris Cyrulnik: *Die mit den Wölfen heulen* www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1066848481

Rainer Mausfeld: *Warum schweigen die Lämmer?* www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1059597587

Jonas Tögel: *Kognitive Kriegsführung* www.jonastoegel.de/

George Orwell: 1984

www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1059363477

#### **Boten des Lebens**

Warum schickst du immer neue Boten, mich zum Fest zu laden? Fürchtest du um meine Treue? Stufenweis' mich zu begnaden, Wirkst du Wunder über Wunder...

Furchtsam spürt' ich erst dein Werben, Liebte dich in scheuem Traume, Zögernd nur begann zu färben Sich die Frucht am goldnen Baume, Plötzlich warfst du deinen Zunder

In das Herz, das kaum erweckte, Bliesest Funken rasch zusammen. Und nun sah das aufgeschreckte, Glutverklärt, die Welt in Flammen, Alles lohte: dir zum Ruhme!

Frühling war. Mein Garten blühte, Auf den Fluren Glanz der Herzen, Überweht von Engelsgüte, Brach aus dunklem Grund der Schmerzen Mir der Weisheit lichte Blume.

#### Rein im Äther

Wandelt das Bild, Das den Sturm und Die schäumende Woge stillt,

Das mit Sanftmut Den Weltwahn lenkt Und die Schönheit In darbende Herzen senkt.

Hat sein Glanz dich In Nächten berührt Und sein Hauch dir Die goldene Flamme geschürt:

Gehst des Tags du Im Wolkengewand, Nur den Deinen, Den Wandrern im Grenzland bekannt.

Rudolf Meyer
(Aus: «Weltenherz»)

#### BUCHBESPRECHUNG

# Michael Ballweg und Ralf Ludwig: «Richtigstellung!»

ichael Ballweg, deutscher Un-Mternehmer und Softwareentwickler aus Stuttgart, hat während der angeblichen Corona-Pandemie die vermutlich größte außerparlamentarische Opposition der Bundesrepublik Deutschland auf die Straße gebracht: für den Erhalt der Demokratie, des Grundgesetzes und für die offene Debatte fragwürdiger Maßnahmen. Dafür wurde er zum «gefährlichsten Anführer» (Die Zeit online) der Querdenken-Bewegung gemacht und im Juni 2022 für neun Monate ohne Anklage in Untersuchungshaft genommen. Erst im April 2023 wurde er aus der Haft entlassen. Das Landgericht Stuttgart hat im Oktober 2023 die Anklage wegen Geldwäsche und versuchten Betrugs nicht zugelassen.

Zusammen mit seinem Rechtsanwalt Ralf Ludwig aus dem Verteidigungsteam hat Michael Ballweg mit Mathias Bröckers im September 2023 ein langes Gespräch geführt, das ihre Sicht des Geschehens schildert und wertvolle Aufschlüsse vermittelt.<sup>1</sup>

Das Oberlandesgericht Stuttgart gab allerdings im Januar 2024 der Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen die Nichtzulassung der Anklage statt: Ballweg sei des versuchten Betrugs hinreichend verdächtig, der Vorwurf der Geldwäsche aber vom Tisch. Das Oberlandesgericht folgte dem Landgericht bei der Einschätzung, dass bei Ballweg keine Fluchtgefahr und somit kein Haftgrund bestehe.<sup>2</sup> Im Vorwort des Buches weist Mathias Bröckers darauf hin, wie absurd der Betrugsvorwurf ist. Michael Ballweg hätte Schenkungen, die ihm für Querdenken zugeflossen waren, privat vereinnahmt. Der Nachweis, dass er für die Organisation der Querdenken-Demonstrationen mehr Geld ausgegeben als über Schenkungen eingenommen hat, half ihm ebenso wenig wie die Tatsache, dass sich keiner der über 9'000 Schenker geschädigt gefühlt und ihn angezeigt hat. Die einzige Folge war, dass die Anklage zuletzt auf «untauglichen versuchten Betrug» geändert wurde, weil es weder Betrogene noch einen Betrüger gibt. Ballweg habe zwar niemanden betrogen, aber er hätte es eigentlich gewollt. Ähnlich absurd ist der Vorwurf der versuchten Steuerhinterziehung, weil er die Steuererklärung nicht rechtzeitig



abgegeben habe. Das war für Michael Ballweg jedoch praktisch unmöglich, weil die Frist dafür erst ablief, als er sich schon in der Untersuchungshaft in Stuttgart-Stammheim befand.

#### Demonstrationen statt Rucksackreise in Asien

Michael Ballweg hatte eine praxistaugliche Software zur Vermittlung pensionierter Fachkräfte entwickelt und an Bosch verkauft. Zwei Tage vor dem ersten Lockdown 2020 in China waren die Verträge unterzeichnet. Geplant war danach eine lange Rucksackreise in Asien, als Auszeit vom Hamsterrad des erfolgreichen Unternehmers. Zur Vorbereitung hatte er mit Meditationen begonnen, unter anderem durch ein Seminar bei Dr.

Joe Dispenza im Jahr 2019. Zu Beginn der Pandemie war Ballweg noch verunsichert wegen der widersprüchlichen Meldungen dazu. Während des Lockdowns hat er dann die Videos von Professor Bhakdi gesehen, die Ansprache der Bundeskanzlerin, die Wortmeldungen von Bodo Schiffmann, Wolfang Wodarg und anderen. Er wurde stutzig, als er merkte, wie viel gelöscht wurde und wie die Widersprüche von wirklichen Fachleuten einfach ausradiert wurden. Da habe er sich gefragt: Wie funktioniert denn Demokratie eigentlich, wenn jede Kritik gelöscht wird, und draußen darf ich mich auch nicht mehr versammeln? Deshalb hat er dann mit anwaltlicher Hilfe versucht, eine legale Demonstration in Stuttgart anzumelden. Das war nicht möglich, weil die Behörden nicht reagierten. Es gab nicht einmal einen Ablehnungsbescheid, den man beim Verwaltungsgericht hätte anfechten können. Begründet wurde das Nichtstun mit dem Demonstrationsverbot in der maßgeblichen Verordnung. Zudem haben die Behörden das Formular zur Anmeldung von Versammlungen von der Webseite gelöscht. Die Rechtsschutzmöglichkeiten waren auf diese Weise außer Kraft gesetzt. Weder das Verwaltungsgericht noch der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg boten Abhilfe. Erst das Bundesverfassungsgericht hat spätabends an einem Freitag um 23 Uhr das Versammlungsrecht 2020 zunächst noch geschützt und gesagt, dass man es nicht pauschal aushebeln dürfe.

So kam die erste Demonstration zustande, der bald weitere und immer größere folgten.

#### «Querdenken» als Erkennungszeichen

Laut Michael Ballweg musste er wegen des raschen Wachstums des Netzwerks weit über Stuttgart hinaus dem Kind einen Namen geben. Bodo Schiffmann hatte schon eine «Querdenkerbommel» erfunden, einen kleinen Aluhut als Erkennungszeichen. Und da hätte er sich gesagt, Querdenker sei er schon immer gewesen. Er wurde ja für die Beratungsprojekte bei Großkonzernen immer gut bezahlt, weil er Querdenker war und über den Tellerrand der Unternehmen hinausschauen konnte. Und weiter habe er gedacht: Querdenker, das passt doch, wir haben einfach eine andere Meinung zum Corona-Narrativ. Darauf habe er ein ganz einfach gehaltenes Manifest verfasst, wofür Querdenken steht. Es ging um einen Minimalkonsens, dem jeder zustimmen konnte: Wiederherstellung unserer Grundrechte, Überparteilichkeit, Friedlichkeit, keine anderen Themen.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war zum einen die Authentizität von Michael Ballweg, der als Privatperson mit seinem Namen und vollständiger Adresse im Impressum stand, zum anderen die inhaltliche Offenheit. Er bot nur einen Rahmen, aber keine Lösung an. Diese müssen die Menschen selber erarbeiten. Er wollte den Streit, die rationale Debatte um die beste Lösung. Er wollte nicht sagen, wir brauchen ein neues Geldsystem und Bitcoin ist jetzt die einzige Lösung; er wollte eine Debatte darüber haben, wie die Corona-Maßnahmen aussehen sollten. Ist Schweden der beste Weg? Darf der Wodarg was sagen? Er sah sich praktisch nur als Moderator, der diesen Raum zur Verfügung stellt. Querdenken habe diesen Debattenraum geschaffen und auch alle mit eintreten lassen, solange sie friedlich sind. Das war die Prämisse. Sie hätten immer gesagt, die Friedlichkeit sei zentral wichtig, und sie grenzten sich von allen extremen Sachen ab.

Ralf Ludwig ergänzt an dieser Stelle, dass Michael insofern «naiv» gewesen sei, weil er als Unternehmer gedacht habe, das beste Produkt setzt sich am Markt durch. Und das beste Produkt im Debattenraum setze sich gegebenenfalls auch im Staat und gegen die Staatsmacht durch. Er habe die Macht des Staates falsch eingeschätzt und dann festgestellt: Der Staat ist kein freier Markt, er bestimmt die Debatte, kriminalisiert Meinungen und hat die Macht dazu. Er hat Gedankenverbrechen definiert: Wer eine andere Auffassung zur Impfung hat, war auf einmal kriminell. Michael habe wahrscheinlich unterschätzt, dass der Staat nicht fair spielt, sondern das Monopol im Debattenraum hält und bestimmt, wie groß er ist, wer reindarf, wer

mitdiskutieren darf, mit welchen Vokabeln man mitdiskutieren darf.

# Mit Humor können totalitäre Regime nicht umgehen

Ralf Ludwig erwähnt, dass Michael und er gewusst hätten, dass sie irgendwann ihren Humor nicht mehr ertragen können und damit nicht klarkommen. Das sei ganz typisch für totalitäre Regime: mit Humor können sie nicht umgehen. Das sei spätestens dann deutlich geworden, als die «heute-Show» und dieser Herr Böhmermann sich nicht lustig gemacht hätten über die grotesken, immer absurderen Corona-Maßnahmen, sondern Satire im Namen der Staatsraison machten. Da sei für sie klar gewesen: Mit Humor kriegen wir sie und treiben den Staat derart in die Weißglut, dass alles immer absurder wird. Und das wurde es ja auch. Man könne ein ganzes Buch darüber schreiben, wie permanent die Regeln verändert wurden, unter welchen Bedingungen man von einer Maske befreit ist. Am Ende musste man ja quasi einen Arzt immer bei sich führen, der bestätigt, bezeugt durch einen anderen Arzt, dass das Attest nicht von einem «Schwurbelarzt» ist und man tatsächlich maskenbefreit sein darf. Sie hätten für jede noch so absurde Regelung eine Lösung gefunden, und dadurch hätten sie es immer absurder machen müssen. Das sei ihr Ziel gewesen, weil sie gewusst hätten, dass die Mehrheitsgesellschaft erst dann etwas merkt, wenn es völlig absurd wird...

Michael Ballweg ergänzt dazu, dass sie zum Beispiel für den 29. August 2020 über ein Formular für 6'667 Demo-Anmeldungen in Berlin gesorgt hätten. Wenn man seine verboten hätte, so hätten sie gleich irgendeinen anderen Versammlungsleiter gehabt. So kamen sie dann auf die Idee der Allgemeinverfügung, um pauschal Querdenken-Demos zu verbieten, was juristisch völlig absurd sei.

Der absolute Tiefpunkt war für Ralf Ludwig dann Ende 2020 erreicht, als es pauschale Demoverbote vom Bundesverfassungsgericht gab. Demonstrationen dürfen verboten werden, wenn zu erwarten sei, dass diejenigen, die kommen, sich nicht an die Regeln halten. Damit war gesagt: Corona ist so schlimm, dass es das Leben Dritter gefährdet, und jeder, der rausgeht ohne Maske, gefährdet das Leben vieler Menschen. Das sei der Tiefpunkt der deutschen Nachkriegsgeschichte gewesen. Danach sei das Anmelden von Demos nicht mehr das Mittel der Wahl gewesen. Michael Ballweg hatte noch für den 31. Dezember 2020 in Berlin eine Demo angemeldet und mit viel Freude verkündet, dass es Schneekanonen geben werde, die Desinfektionsschnee versprühen und für gute Laune und eine Schneeballschlacht mit der Polizei gesorgt werde.

Doch nachdem sich die Lage an anderen Orten zugespitzt hatte und er auch die Gewalt der Polizei in Berlin erlebt hatte, die es bis zum UN-Sonderberichterstatter Nils Melzer brachte, habe er sich entschlossen, die Demo abzusagen. Am 9. Dezember 2020 ist laut Ralf Ludwig dann auch zum ersten Mal gesagt worden, dass man Querdenken beobachte wegen der Delegitimierung des Staates. Für sie sei damit klar gewesen, das Anzeigen von Demonstrationen funktioniert nicht mehr, weil der Rechtsstaat nicht mehr funktioniert, der Rechtsstaat es nicht mehr zulässt.

#### «Der Spaziergang hat seine Unschuld verloren»

Nach dem Demonstrationsverbot sind die Menschen einfach spazieren gegangen, ohne Anmeldung, wozu auch. Als der Staat anfing, auch diese Spaziergänge zu verbieten, so Ballweg, hätten die Menschen unglaublich clever reagiert. Sie meldeten Spaziergänge an einem bestimmten Ort an, trafen sich aber woanders. Das sei wie ein Hase und Igel-Spiel gewesen, das die Menschen gewonnen hätten, weil so unglaublich viele teilgenommen hätten. Es seien die größten Demonstrationen gewesen, die es in Deutschland je gegeben hat, zwischen Oktober 2021 und Februar 2022. Millionen Menschen waren auf der Straße und die Polizei hatte schon kapituliert. Sie konnte nicht mehr alle Versammlungen begleiten und kontrollieren. Es hätten sich immer mehr Polizisten krankgemeldet. Die Menschen hätten einfach gesagt, ihr könnt uns nicht verbieten, auf die Straße zu gehen und unsere Meinung zu sagen. Und wenn ihr das hier verbietet, dann machen wir es halt woanders.

Laut Ralf Ludwig war das die Dezentralisierungsleistung von Michael, der als Informatiker ein Demo-Format aufgebaut und Teilnehmer rekrutiert habe, das dezentral ist. Wie demonstriert man in verschiedenen Situationen. Jeder konnte auf einmal unterscheiden zwischen angezeigter Versammlung, Eilversammlung und Spontanversammlung. Die Polizisten wurden auf einmal mit einer Rechtssprache konfrontiert und konnten dann häufig nichts machen. Lothar Wieler, der ehemalige Chef des Robert-Koch-Instituts, habe ganz am Anfang gesagt: Regeln dürfen nicht hinterfragt werden. Und Michael Ballweg sei aufgestanden und habe gesagt, hinterfrage alles, gehe zur Quelle und hinterfrage auch mich. Das waren die beiden Positionen. Die Regeln dürfen nicht hinterfragt werden - wenn man das durchsetzen will, muss man scheitern. Das kann nicht funktionieren. Was für ein Aufwand, um das alles zu kontrollieren. Das ist letztlich unmöglich. Ich schaffe es nur, wenn ich die Gesellschaft so verängstige, dass sie sich selber kontrolliert, und damit das Denunziantentum wieder groß mache. Bundespräsident Steinmeier sagte dann dazu wörtlich: «Der Spaziergang hat seine Unschuld verloren», großartig. Und die *Süddeutsche* schreibt, es ist jetzt «rechts», im Wald spazieren zu gehen, oder sogar «rechtsradikal».

Michael Ballweg ergänzt, bei den Spaziergängen sei ein wesentlicher Kipppunkt gewesen, dass erstmalig auch der Anteil der Geimpften gleich groß war wie der Anteil der Ungeimpften. Das war in der Phase, wo dieser Zirkus mit 2G, 2G+, 2G++ eingeführt wurde. Auf einmal hätten die Geimpften gemerkt, wir können ja gar nicht mehr mit unseren Freunden dahin, wo wir hinwollen. Was soll denn das? Jetzt sei das Framing, Querdenker wären die Ungeimpften und Rechten, ins Wanken geraten, denn bei den Spaziergängen waren massenhaft geimpfte Menschen dabei, die ans Mikrofon gingen und sagten: Ich bin geimpft, aber ich finde die Spaltung der Gesellschaft und die Hatz auf Ungeimpfte unerträglich. Es ging jetzt darum, wie wir miteinander umgehen. Da hat ein Großteil der Gesellschaft gemerkt, gegen das, was hier passiert, müssen wir zwingend aufstehen.

#### Plötzliche Verhaftung

Michael Ballweg hatte sich während dieser Zeit ein wenig zurückgezogen, um neue Kraft zu schöpfen. Er war 2022 mehrere Wochen in Costa Rica, um wieder zu sich selbst zu finden. Doch das hat nicht geklappt, weil er viel zu viel online war und nicht loslassen konnte. Als er zurückkam, war sein großes Haus schon verkauft und die Scheidung von seiner Frau stand bevor. Er wollte schauen, wohin ihn das Leben treiben würde. Am 29. Juni 2022 klingelte es dann um 7 Uhr morgens und 20 Uniformierte standen vor der Tür, um das Haus zu durchsuchen, verbunden mit einer Beschlagnahmung aller seiner Konten und Firmen sowie einer Vermögensarrestierung in Höhe von € 1,4 Mio. Am Ende der Hausdurchsuchung hätten sie ihm gesagt, sie würden ihn jetzt mitnehmen. Am Anfang habe er das noch für einen Scherz gehalten und konnte es irgendwie gar nicht realisieren. Zum Glück konnte er über ein Beamtenhandy gleich Ralf Ludwig erreichen. Trotz seiner Verhaftung habe er immer noch geglaubt, das sei ein Irrtum, ein Missverständnis und spätestens in einer Woche erledigt, weil er ja weder einen Betrug noch irgendeine Geldwäsche begangen habe.

Ralf Ludwig hat zusammen mit Anwaltskollegen eine Risikoanalyse gemacht. Sie waren sich sicher, dass nichts passieren könne. Gefahr drohte allenfalls nur von der steuerlichen Seite. Doch da sie wussten, wie viele Spenden Querdenken etwa eingenommen hatte, war klar, dass das in einem Rahmen war, der aus strafrechtlicher Sicht relativ irrelevant war. Den dringenden Tatverdacht, der

dann konstruiert wurde, mit dem habe keiner gerechnet. Dass sie auf die Idee kommen, ihm vorzuwerfen, er hätte das Geld von Querdenker-Unterstützern bekommen und veruntreut oder für sich verwendet, darauf seien sie nicht gekommen, weil das völlig absurd war. Sie hätten ganz einfach zeigen können, dass für Querdenken mehr Geld ausgegeben wurde als Spenden hereingekommen waren. Zu den tatsächlichen Gründen für einen dringenden Tatverdacht, Hausdurchsuchung, Haftbefehl und neun Monaten Untersuchungshaft kann Ralf Ludwig nur spekulieren und verschiedene Hypothesen verfolgen. Was er aber sagen könne: Spätestens ab dem Moment, wo sie Michael in Haft hatten, wurde es ein politischer Fall.

In der Justizvollzugsanstalt Stammheim musste sich Michael Ballweg komplett entkleiden. Er habe später einen humorvollen Brief geschrieben, dass er im «Kloster Stammheim» eingecheckt habe und er ja immer schon eine Auszeit geplant hätte und die jetzt hier machen müsse. Wenn man neu ankomme, verstehe man, dass das letzte Hemd keine Taschen hat. Man müsse nämlich erst mal alles abgeben. Dann kam er in eine Beobachtungszelle, eine Einzelzelle mit 24-Stunden-Videoüberwachung, um zu vermeiden, dass sich jemand erhängt. Der Beamte sei aber nett zu ihm gewesen, wie die Beamten ihn generell immer gut behandelt hätten. Nach der einen Nacht in der Beobachtungszelle musste er für zwei Wochen in Quarantäne und auch danach gab es keinerlei Abwechslung, weil wegen Corona alle Möglichkeiten, die man sonst in Untersuchungshaft hätte, gestrichen waren. Keine Lerngruppen, keine Sportgruppen, nur pro Woche eine halbe Stunde Kirche, die schon wieder zugelassen war. Man sei einfach 23 Stunden eingesperrt mit sich allein; eine Stunde pro Tag darf man in einen vergitterten Einzelhof (während der Quarantäne), etwa 10 Quadratmeter, auf denen man im Kreis laufen darf. Später durfte er dann auf Antrag in den normalen Hof, wo er auch andere Gefangene treffen konnte. Dort hätte es viele Querdenker und eine große Sympathie für ihn gegeben. Er hätte viele Dinge erlebt, die er nicht für möglich gehalten hätte. Was das für Leute im Gefängnis sind...

#### Willkür und versuchte Demütigung

Laut Ralf Ludwig seien sich die Anwälte vor dem ersten Haftprüfungstermin einig gewesen, dass der Haftbefehl absurd sei und nicht halten werde. Sie müssten nur die Argumente vortragen und die Belege einreichen, dann löse sich das in Luft auf. Das war ein Irrtum. Seine Hypothese ist, dass Michael Ballweg aus politischen Gründen nicht mehr freigelassen werden konnte, weil er zu bekannt war und es für den Staat ein Gesichtsverlust gewesen wäre,

ihn aus der Haft zu entlassen. Willkür in der Haft ist weit verbreitet. Er könnte mindestens zehn Dinge aufzählen, die Michael widerfahren sind, die rechtswidrig, verfassungswidrig, menschenrechtswidrig waren. Trotzdem müsse man sich gut überlegen, ob man sein Recht jeweils durchsetzen möchte. Denn im Gegenzug könnten viele Ermessenentscheidungen bei kleinen Annehmlichkeiten und Freiräumen zum Nachteil des Häftlings ausfallen. Michael Ballweg ergänzt dazu, dass es um Demütigung gehe. Es ginge darum, ihm zu zeigen, wir, der Staat, sitzen am längeren Hebel. Aber wenn du da nicht mitmachst, dann sitzt du am längeren Hebel: Man kann nur jemand brechen, der sich brechen lässt. Das sei auch eine wichtige Erkenntnis. Deshalb seien sie an ihm verzweifelt, weil das Brechen nicht funktioniert hat.

Gegenüber den Vorwürfen kriminellen Handelns hat sich Michael Ballweg mit allen rechtlichen Mitteln zur Wehr gesetzt, wählte die Konfrontation, auch wenn es innerhalb des Anwaltsteams Stimmen gab, man dürfe die Gerichte nicht reizen und solle mitspielen, dann ließen sie ihn schon irgendwann gehen. Laut Ralf Ludwig hätten sie jedes rechtliche Mittel, das es gab, ausgeschöpft. Sie seien alle Rechtswege bis zum Ende gegangen. Das sei wieder die Querdenken-Taktik gewesen: Wir führen sie in die Absurdität, es muss immer absurder werden, wie sie da argumentieren. Auf irgendeinen Deal hätte sich Michael nicht einlassen wollen. Man habe ja seine Gesprächsbereitschaft getestet, ob er sich vielleicht darauf einlässt, früher herauszukommen und als Spitzel oder V-Mann tätig zu werden.

#### Rudolf Steiner in der Gefängnisbibliothek

In der Bibliothek hat Michael Ballweg eine Rudi Dutschke Biografie, ein Yoga-Buch und auch alte Bücher von Rudolf Steiner gefunden. Während der Hofgänge hätte sich eine kleine spirituelle Gruppe entwickelt, die sich gesagt hat, wir nutzen diese Auszeit, um uns weiterzuentwickeln. Wir jammern uns nicht gegenseitig immer die Ohren voll, wie schlimm doch das Leben ist und wie böse die Staatsanwälte und Richter sind, sondern gehen einfach mit einem anderen Blick heran. Es war natürlich trotzdem eine schwierige Situation und nicht einfach. Am wenigsten wehgetan habe es dann, wenn er es vollkommen akzeptiert habe. Er hätte ja nicht gewusst, wie lange das alles dauert, ein halbes Jahr, ein Jahr, zwei Jahre? Es gebe in Stammheim Leute, die schon zwei Jahre in U-Haft seien. Das seien keine Einzelfälle, da herrsche viel Willkür.

Er habe gut auf sich geachtet in der Zeit, jeden Tag Sport gemacht, jeden Tag meditiert und viele Briefe geschrieben, die auf der Webseite von Querdenken zu finden sind, wo

er die vielen gelesenen Bücher verarbeitet und reflektiert habe. So spricht er am 18. Januar 2023 von der «Michaelschen Wendezeit». Er bedankt sich darin für einen Besuch von Querdenkern vom 15. Januar 2023: «Die Demo hatte eine mächtige, friedliche, Hoffnung verbreitende Energie, die sich über die JVA gelegt hat. Ich konnte den Geist von Freiheit und Frieden spüren. Es war ganz still in der JVA und der eine oder andere von Euch wird das Schauspiel des Wetters bemerkt haben. Es war eine echte Freude. Man möchte mir mein Licht nehmen, aber ich stelle fest, dass die Dunkelheit nur dazu führt, dass es noch heller leuchtet. Danke, dass ihr mich an das erinnert, was wir sind: eine große Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft spendete eine Zufriedenheit, wie

ich sie bisher durch keinen Konsum erlebt habe. Und das ist es auch, was ich 2020 und 2021 erleben durfte. Nach den Demos war ich immer mindestens für eine Woche von einer tiefen Zufriedenheit erfüllt und gleichzeitig war ich tief inspiriert für die nächste Woche.»

Im gleichen Brief zitiert er einen langen Abschnitt aus Jens Gökens Artikel «Michaelische Wendezeit. Eine Betrachtung zum Jahresende 2022» aus der Silvesterausgabe 2022 des 12. Jahrgangs von Ein Nachrichtenblatt. Ballweg bemerkt abschließend, dass er in dieser Extremsituation so viele überraschende Einsichten erhalte, die Energie fließe und es sei eine echte Freude. In einem PS hält er noch fest: «Ein Anthroposoph ist der Überzeugung, dass der Mensch eine inkarnierte Geist-Instanz ist, die sich selbst zu wecken und zu schulen und von da heraus Welt und Leben zu gestalten vermag» Den Brief schließt er mit dem Motto:

QUERDENKEN bedeutet: Glaube wenig, hinterfrage alles, denke selbst.<sup>3</sup>

#### **Fazit und Ausblick**

Michael Ballweg ist zwar aus der Haft entlassen worden, aber bis heute ist sein Vermögen beschlagnahmt, alle seine Firmen, alle Bankkonten. Eigentlich müsste er Bürgergeld beantragen. Geld für Anwälte hat er keines. Er wirft die Frage auf, ob das nicht möglicherweise der Plan ist, um strukturell diejenigen, die dem Staat unlieb sind, sofort aller Finanzmittel zu berauben, damit sie wehrlos seien.



Michael Ballweg (geb. 1974), auf der Kundgebung vom 1. August 2020 in Berlin

Trotz enormer Unterstützung, die er nach der Haftentlassung erfahren hat, musste er sich in eine Traumabehandlung begeben. Allerdings helfe ihm seine gesunde Naivität, die er schon vorher hatte, und sein Grundvertrauen in das Universum, dass schon alles gut ist, so wie es ist. Er hat in den letzten drei Jahren gelernt, dass wir in einer Demokratiesimulation und einer Rechtsstaatssimulation leben. Für die Zukunft möchte er aktiv und vorbeugend tätig werden, alternative Plattformen entwickeln und nicht darauf warten, bei YouTube herausgeworfen zu werden. Sie würden nicht warten, dass ihre Konten bei den Banken gekündigt werden, weil sie irgendwann eine Demokratiebewegung unterstützen (wie es in

Kanada bei denen der Fall war, die die Trucker-Proteste unterstützt haben). Die Welt, die wir wollen, müssen wir uns selbst erschaffen. Das werde die Gegenseite nicht machen, die Gegenseite hat einen anderen Plan und der steht fest mit der Agenda 2030.

Nötig sei ein Bewusstseinswandel, und der werde sich sehr, sehr lange hinziehen. Wenn wir unser Bewusstsein nicht verändern, werde sich auch die äußere Realität nicht verändern. Bewusstsein zu entwickeln sei aber nicht möglich, wenn man acht oder zehn Stunden am Tag im Hamsterrad strampele. Ballweg möchte in einer Gesellschaft leben, in der Menschen maximal vier Stunden am Tag arbeiten müssen und Zeit haben, mit Bewusstsein Dinge zu tun, die ihnen wichtig sind. Zum Selbstbewusstsein gehört für ihn auch eine Versöhnung mit der deutschen Geschichte. Man müsse aus der Historie lernen. Ballweg hat sich oft gefragt, wann hört das mit dem Schuldkomplex auf. Wir müssten uns nicht kleiner machen, als wir sind, weil wir mit dieser historischen Schuld herumlaufen. Das, was uns laut Ralf Ludwig aktuell bedroht, was WEF und Konsorten da planen, sei ja ein Internationalsozialismus, eine globalistische Planwirtschaft. Das Irre sei, dass man uns nicht mal zu Sklaven erklären müsse, sondern wir uns selbst dazu machten. Einen Ausweg aus dem Neo-Feudalismus (auf Hinweis von Mathias Bröckers, wonach 0,1% der Weltbevölkerung über 90% allen Lands und Besitzes herrsche) sieht Ballweg nur dann, wenn die Menschen auf Kooperation statt Konfrontation setzten. Wenn wir uns im Kleinen verändern und dadurch kollektiv das Bewusstsein anheben,

erweitern. Alle Menschen haben ganz verschiedene Potentiale, Kenntnisse, Wissen, Können und so weiter. Es kann nicht jeder immer alles, aber jeder kann etwas. Und vor allem: Was jeder kann, ist friedlich mitmachen. Das war es, was sie immer gesagt hätten. Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz (= das Widerstandsrecht) heiße nicht gewaltsamer Sturz, sondern friedlicher Widerstand, d.h. ich mache bei vielen Dingen nicht mit. Unsinnige Maßnahmen mache ich nicht mit, ich kann beim Geldsystem nicht mehr mitmachen, ich kann bei Google nicht mehr mitmachen, ich kann bei so vielen Dingen einfach nicht mehr mitmachen. Und damit bin ich schon ein großer Teil der Veränderung – automatisch.

Dem Buch sind möglichst viele Leser zu wünschen. Es ist locker und leicht verständlich geschrieben, weil es die Gesprächsatmosphäre abbildet. Das gilt auch für die rechtlich absurden Konstruktionen, die als Vorwand gebraucht wurden, um Michael Ballweg aus dem Verkehr zu ziehen. In dieser Buchrezension konnten nur einige wenige Aspekte erwähnt werden.

Der größte Gegner des Querdenkens ist in Goethes *Faust* übrigens Mephisto, der alles schön in vorgezeichneten, berechenbaren Bahnen halten möchte. Im ersten Teil, im Studierzimmer, belehrt er den Schüler:

Gebraucht der Zeit, sie geht so schnell von hinnen, Doch Ordnung lehrt euch Zeit gewinnen.

Mein teurer Freund, ich rat' euch drum

Zuerst Collegium Logicum.

Da wird der Geist euch wohl dressiert,
In spanische Stiefel eingeschnürt,

Dass er bedächtiger so fortan,

Hinschleiche die Gedankenbahn,
Und nicht etwa, die Kreuz und Quer,
Irrlichteliere hin und her.

Gerald Brei, Zürich

#### Anmerkungen

- 1 Michael Ballweg / Ralf Ludwig, Richtigstellung! Es war noch nie falsch, quer zu denken. Tiger Press 2024
- 2 Roland Muschel: «Betrug in fast 10 000 Fällen?» Süddeutsche Zeitung vom 5. März 2024, https://www.sueddeutsche.de/politik/michael-ballwegquerdenker-1.6424237
- 3 https://querdenken-711.de/jva/michael-ballwegs-briefe-aus-der-jva-stamm-heim/18-01-2023-michaelsche-wendezeit/

### **Aus dem Verlag**



**Thomas Meyer** 

### Der 11. September 2001 Das neue Pearl Harbor

Fakten, Fragen, Perspektiven

«Meyers Darstellung, dass 9/11 Pearl Harbor nachgebildet war, ist überzeugend, und seine Behandlung des historischen Beweismaterials ist präzis und einleuchtend.»

Kevin Barrett

2., stark erweiterte und aktualisierte Auflage, 168 S., brosch., Fr. 26.– /  $\in$  24.– ISBN 978-3-907564-39-4



**Ludwig Polzer-Hoditz** 

### Der Untergang der Habsburgermonarchie und die Zukunft Mitteleuropas

Das Mysterium der europäischen Mitte (Neuauflage) mit dem Drama: Rudolf, Kronprinz von Österreich (Erstauflage)

Beide Teile dieses Buches werfen helles Licht auf die wahre Aufgabe Europas. Polzer sondiert den Zusammenhang des alten Rom mit den Untergangsimpulsen Mitteleuropas, wie sie im Tod von Kronprinz Rudolf – einer Wiederverkörperung von Nero – ihren Ausdruck fanden.

312 Seiten, brosch., Fr. 35.- / € 32.-ISBN 978-3-907564-91-2



**Carroll Quigley** 

# Katastrophe und Hoffnung

Eine Geschichte der Welt in unserer Zeit

Carroll Quigley (1910–1977) war vielleicht der überragendste amerikanische Historiker des letzten Jahrhunderts. Professor an der Georgetown University in Washington war

er u.a. Lehrer Bill Clintons.

5. Aufl. 2013, 544 S., brosch., Fr. 47.– / € 43.– ISBN 978-3-907564-42-4

**P**erseus Verlag Basel

Leserbrief

#### LESERBRIEF

### Eine Ergänzung zu «Sonne und Mond ...»

Zu: Johannes Walcker, «Der Stand von Sonne und Mond am Tage von Kaspar Hausers Beerdigung», Jg. 28, Nr. 6/7 (April/ Mai 2024)

 $\ll B_{\text{Hauser am 20. Dezember stan-}}^{\text{ei der Beerdigung von Kaspar}}$ den Sonne und Mond am Himmel im selben trüben Glanz.» So wird es meist zitiert. Diese Angabe von Wassermann, die Rudolf Steiner in seinem Vortrag vom 17. Juni 1908 in Nürnberg erwähnt, wird bezweifelt, weil in den Akten erwähnt wird, dass die Bestattung am Vormittag stattgefunden habe (H. Pies, Bonn 1928, S. 180). Im Original von Jakob Wassermann steht aber nur «Mond», nicht «Vollmond» - und «abends», nicht «vormittags». Wassermann schreibt auch ausdrücklich, dass Sonne im Westen, Mond im Osten im selben fahlen Lichte gestanden haben.

Dass Kaspar Hauser-Akten ungeprüft als wahr zu nehmen sind, wird keiner glauben, der die Verhältnisse kennt. Wenn man nicht Vollmond voraussetzt (dieser war erst am 26. Dezember), steht sehr wohl der fast 2/3 volle Mond gemäß Horoskop in 35° Höhe im Osten gegen Ende des Fische-Bildes, die Sonne bis zum Untergang ca. 16.30 Uhr im Westen am Stachel des Skorpion. Unabhängig aber von der sinnenfälligen Konstellation weist diese zugleich wie ein Natursymbolum auf bedeutsame geistige Situationen. So findet sich auf alten Gemälden, welche die Kreuzigung Christi darstellen, Sonne und Mond zu beiden Seiten dargestellt. Erdgeschichtlich sind «Sonne und Mond gleichzeitig am Himmel» das Signum für die Mitte der atlantischen Epoche, wo die vorher unberechenbaren

Bewegungen unseres Planetensystems beginnen, berechenbar zu werden. Es trat da eine «Ruhelage» ein, welche ermöglichte, dass sich der Mensch seines «Ich» bewusster und dass er im Gedankenformen wacher wurde. Kurz vor Vollmond ist diese Konstellation besonders eindrucksvoll am Abend bei seinem Aufsteigen erlebbar - kurz nach Vollmond am Morgen. Es ist zugleich die urbildliche alljährliche Konstellation des Osterereignisses (der Sonntag nach dem Vollmond, der auf die Tag- und Nachtgleiche fällt) - wobei die Sonne zumeist in den Fischen im Osten, der Mond in der Jungfrau im Westen steht.

(Aus der Broschüre: «Anregungen zum Erweitern und Neu-Bedenken entscheidender «Stationen» um Kaspar Hauser», 2019 von Werner Schäfer).

Werner Schäfer, Bad Liebenzell

# EUROP/

Monatsschrift auf der Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners (Hg. von Thomas Meyer)

#### Der Europäer Jg. 28 / Nr. 8 / Juni 2024

#### Bezugspreise

- Einzelheft: Fr. 14.–/€ 14.– (zzgl. Versand)
- Doppelheft: Fr. 22.- / € 22.- (zzgl. Versand)
  Jahresabonnement: Fr. 145.-/ € 145.- (inkl. Versand)
- Luftpost/Übersee: Fr. 210.– / € 210.– (inkl. Versand) • Probeabonnement: (3 Hefte): Fr. 40.-/€ 40.-
- (inkl. Versand)
- AboPlus (Jahresabo plus Spende): Fr. 200.– / € 200.–

#### Erscheinungsdaten

Die Zeitschrift erscheint (der schwierigen Zeitlage geschuldet) zur Mitte des Monats.

#### Kündigungsfrist

Eine Kündigung muss spätestens einen Monat vor Ablauf des Abos eintreffen. Sonst wird das Abonnement bzw. das Geschenkabonnement automatisch um ein Jahr verlängert.

#### Redaktion

Thomas Meyer (verantwortlich), Dr. Gerald Brei, Brigitte Eichenberger, Christoph Gerber, Orsolya Györffy, Dr. Bettina Volz, Lukas Zingg Auslandskorrespondent: Andreas Bracher. Redaktionelle Mitarbeit: Béatrice Vianin

#### Redaktionsanschrift und Produktion

E-Mail: kontakt@perseus.ch, Tel: 0041 (0) 79 899 74 47 Postfach 611, 4144 Arlesheim

#### Allgemeine Auskünfte

E-Mail: kontakt@perseus.ch, Tel: 0041 (0) 79 343 74 31

#### Abonnementsverwaltung

E-Mail: abo@perseus.ch, Tel. 0041 (0) 79 343 74 31 Postfach 611, 4144 Arlesheim

#### Inserate/Beilagen

E-Mail: inserat@perseus.ch, Inseratepreisliste auf Anfrage oder im Internet.

#### Leserbriefe

E-Mail: redaktion@perseus.ch oder: Brigitte Eichenberger, Metzerstrasse 3, CH-4056 Basel Tel: 0041 (0)61 383 70 63, Fax: 0041 (0)61 383 70 65

Jeder Autor verantwortet seinen Beitrag selbst. Bei unaufgefordert eingesandten Manuskripten kann Rücksendung nicht garantiert werden.

Satz: Nils Gunzenhäuser, Lörrach Druck: Hofmann Druck, Emmendinger Buch- und Offset-Druckerei

#### Bankverbindungen DER EUROPÄER

CH PC-Konto 70-229554-9 IBAN: CH55 0900 0000 7022 9554 9 BIC: POFICHBE

Perseus Verlag AG, DER EUROPÄER, Basel

Perseus Verlag, Postbank Karlsruhe IBAN: DE79 6601 0075 0355 119 755 BIC: PBNKDEFF

#### Perseus Förderverein

Präsident: Dr. Bettina Volz Postanschrift: c/o Isabelle Sturm Elisabethenstrasse 40, CH-4051 Basel E-Mail: perseus.foerderverein@bluewin.ch Infos: www.perseus.ch/verlag/perseus-foerderverein

### Bankverbindungen Förderverein CH PC-Konto 60-407651-6

IBAN: CH03 0900 0000 6040 7651 6 RIC: POFICHREXXX

Perseus Förderverein

Perseus Förderverein e.V., Postbank Stuttgart IBAN: DE52 6001 0070 0173 0537 01 PBNKDEFF

Sämtliche Artikel und Zeichnungen dieser Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt.

ISSN 1420-8296 www.perseus.ch

Basel

### Neuerscheinung



**Thomas Meyer** 

#### Perle des Holocaust

#### Wandel und Botschaft Barbro Karléns

Diese Publikation skizziert ein Bild von Karléns bemerkenswertem Leben und Wirken, und wirft ein Licht auf die anti-spirituellen Widerstände gegen konkrete Karma-Offenbarungen, die Karlén selbst einmal wie folgt bezeichnete: «Früher verfolgte

man uns wegen unserem Judentum, heute wegen unserer Reinkarnationserlebnisse.»



136 Seiten, gebunden, Fr. 31.- / € 31.-

ISBN 978-3-033-10187-6

P<mark>erseus</mark> Verlag Basel



### Die Zeitschrift **DER EUROPÄER**

Symptomatisches aus Politik, Kultur und Wirtschaft

Monatsschrift auf der Grundlage der **Geisteswissenschaft Rudolf Steiners** 

> Erscheint seit November 1996 Herausgeber: Thomas Meyer 28. Jahrgang

- Einzelnummer
- O Doppelnummer

Fr. 14.-/€ 14.- (zzgl. Porto) Fr. 22.-/€22.- (zzgl. Porto)

O Probeabonnement für 3 Monate

3 Ausgaben Fr. 40.-/€ 40.- (inkl. Porto in Europa)

Jahresabonnement/ Geschenkabonnement\*

Fr. 145.-/ € 145.- (inkl. Porto in Europa) Luftpost/Übersee Fr. 210.-/€ 210.- (inkl. Porto)

Spezialpreisabonnement

für 1 Jahr Fr. 110.-/ € 110.-

Wir bieten diesen Preis all denjenigen Langzeitabonnenten an, die Schwierigkeiten haben, den normalen Preis eines Abonnements zu bezahlen und vertrauen sowohl auf Ihre Ehrlichkeit, als auch auf Ihr Verständnis dafür, dass dieses Angebot nur für die Personen gedacht ist, die sich die Zeitschrift ansonsten nicht leisten könnten.

AboPlus

Jahres- oder 1 Geschenkabonnement plus Spende Fr. 200.-/€ 200.- (inkl. Porto)

Abonnement-Bestellung Online: www.Perseus.ch E-mail: abo@perseus.ch

Telefon: +41 (0) 79 343 74 31 Adresse: Postfach 611, CH-4144 Arlesheim

Perseus Verlag Basel

# **EUROPÄER** – Samstage

06.07.2024

10.00 -12.30 Uhr und 14.00 - ca. 16.30 Uhr

### WESEN UND WOLLEN DES NATIONALSOZIALISMUS

Symposium zur Neuauflage dieses wichtigen Werkes von Karl Heyer

Referenten: T. H. Meyer u.a.

#### **ACHTUNG NEUER VERANSTALTUNGSORT:**

Setzwerk Arlesheim, Stollenrain 17, CH-4144 Arlesheim

Kursgebühr: Fr.100.-/€90.-Lehrlinge und Studierende: Fr. 50.-/€45.-

Wir bieten die Möglichkeit einer Teilnahme zum halben Preis für DER EUROPÄER-Abonnenten an, die Schwierigkeiten hätten, den vollen Preis zu bezahlen.

> Anmeldung bei kontakt@perseus.ch oder Telefon +41 (0) 79 899 74 47

Bitte beachten Sie weitere Informationen zu dieser Veranstaltung auf

www.perseus.ch

#### INTERNATIONALE KONFERENZ

(zweisprachig Englisch/Deutsch)

mit Thomas Meyer, Terry Boardman, Andreas Bracher, Milosz Matuschek, Richard Ramsbotham ua.

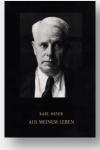
6-8. September 2024, Arlesheim

Bleiben Sie dran für weitere Informationen.

## **Daten weiterer** Europäer-Samstage 2024

5. Oktober, 9. November, 14. Dezember

### **Aus dem Verlag**



Karl Heyer

#### Aus meinem Leben

Ein Klassiker der anthroposophischen Memoirenliteratur. In Bescheidenheit und Akribie schildert Heyer seine Jugend und seine Begegnungen mit Rudolf Steiner sowie seinen eigenen anthroposophischen Werdegang.

Das erste Buch von Perseus neu aufgelegt!

148 S., brosch., Fr. 35.-/€32.-ISBN: 978-3-907564-01-1

Perseus Verlag Basel